

an kreuzen

St. Johannes
Ritterhude

Friedenskirche
Scharmbeckstotel

St. Willehadi
Scharmbeck

St. Marien
Osterholz

Emmaus
Pennigbüttel

„Anders ist nicht Falsch!“ Siehe Seite 4, 5, 6



825 Jahre Klosterkirche

3



Haltung zeigen

4+5



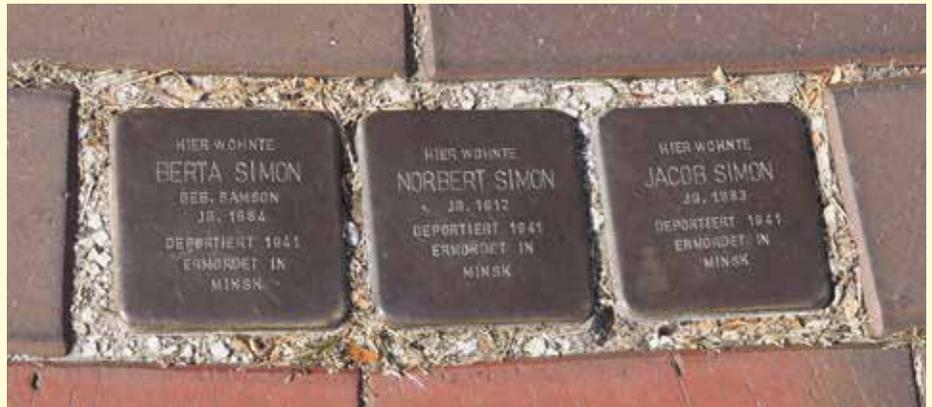
Interview mit neuer Präses

9

Inhalt

	Seite
An(ge)dacht	2
Erinnerungskultur	
Aktuelles	3
825 Jahre Klosterkirche feiern	
Das Thema	4 + 5
Von Luther Haltung lernen	
Interview mit Aktiven von Fridays for Future	
Kinder & Jugendliche / Werbung	6 + 7
Hanno Walpuski, Anders Leben	
Futur Zwei in 2022, Generationentreffen	
Werbung	8
Vorgestellt	9
Interview mit neuer Präses Anna Heinrich	
Werbung	10
Bildung	11
Stolpersteine zum Gedenken	
Frauenseminare	
Werbung	12
Diakonie	13
Neue Virtuelle Realität im Haus am Hang	
Gottesdienste	14 + 15
Die Termine im August und September 2021	
Unsere Mitte	16
Kinderbibelwoche	
Schulanfänger-Gottesdienste	
Kirchenmusik	17
16. Orgeltage / Sänger*innen gesucht	
St. Johannes	18 + 19
Was wir in der Gemeinde veranstalten	
Jahreshauptversammlung des Förderkreises	
Neues Frauenseminar	
Friedenskirche	20
Start der neuen Konfirmandengruppe	
Normalität kehrt wieder zurück	
St. Willehadi	21 - 24
Das NEUE HAUS für Kirche und Stadt	
Arbeit des Öffentlichkeitsausschusses	
Erntedank-Gottesdienste	
Neun Kitas sind jetzt digital	
Offene Kirche startet wieder	
St. Marien	25
Anne Leukers verabschiedet sich nach 25 Jahren	
Emmaus	26
Seniorenkreis und Geburtstagskaffee laden ein	
Kinderbibelwoche zum Thema Schöpfung	
Werbung	27
Unsere Adressen	28

Erinnerungskultur



Diese Stolpersteine sind in Ritterhude, Goethestraße, verlegt

In dieser Ausgabe von ankreuzen geht es u.a. um ‚Haltung‘! Die Haltung von Menschen in bestimmten Situationen und ganz allgemein: Mit welcher Einstellung sind wir unterwegs und welches Verhalten erwächst daraus?

Ein besonderer Anlass für dieses Thema ist das Auftreten Martin Luthers auf dem Wormser Reichstag vor 500 Jahren, als er vor dem Kaiser seine theologischen Erkenntnisse behauptete, seine Schriften nicht widerrief, und eben: Haltung zeigte!

Zum ‚Haltung zeigen‘ gehört Mut und Vertrauen, in Luthers Fall sehr viel Mut und dazu Gottvertrauen. In seinem Fall bedeutete Haltung: Aus Freiheit handeln und sich zugleich gehalten wissen in der Kraft Gottes.

Zu diesem Gedenken gesellt sich ein anderes: Vor 80 Jahren (22.6.1941) begann der deutsche Überfall auf die Sowjetunion, in dessen Folge viele Kriegsgefangene, Frauen und Männer, nach Deutschland verschleppt wurden. Hier sprechen wir von einer Zeit, in der viel Haltung im Sinne von Gehorsam gezeigt wurde, nicht aber im Sinne von Menschlichkeit, Nächstenliebe!

Um so wichtiger ist es, dass wir uns immer wieder neu erinnern lassen an Zeiten, in denen in unserem Land keine Haltung gezeigt wurde, jedenfalls nicht in Sachen Menschenrechte, christlicher Werte (abgesehen von sehr wenigen Ausnahmen).

Bundespräsident Steinmeier besuchte kürzlich das ehemalige Kriegsgefangenenlager Sandbostel im Kreis Rotenburg, wo 70000 sowjetische Soldaten gefangen gehalten und zur Zwangsarbeit verpflichtet wurden. Tausende kamen ums Leben durch Misshandlungen, Krankheiten, Hunger.

Auch in Bremen-Oslebshausen rückten sowjetische Kriegsgefangene in den Fokus, jedoch aus einem anderen Anlass: Auf einem inoffiziellen Friedhof an der Bahn sollen noch Tote begraben sein, die nicht umgebettet wurden. Nun soll dort eine Bahnwerkstatt entstehen. Eine Bürgerinitiative will den Verkauf des Geländes verhindern und setzt sich für die Schaffung einer Gedenkstätte an diesem Ort ein. Immerhin hat die Stadt Bremen eine archäologische Untersuchung zugesagt.

Erinnert sei auch daran, dass es in diesem Sommer gelungen ist, erste ‚Stolpersteine‘ in Osterholz-Scharmbeck zu verlegen. 16 solcher Steine setzte der Berliner Künstler Gunter Demnig im Stadtgebiet ein. Mit ihnen wird an russische Zwangsarbeiter wie auch an jüdische Mitbürgerinnen, die verschleppt und umgebracht wurden, erinnert.

In Ritterhude und Lilienthal gibt es schon länger ‚Stolpersteine‘ und mit ihnen besondere Orte des Innehaltens und Erinnerns. Solche Orte können helfen beim Nachdenken über die eigene Haltung, die Einstellung zu christlichen Werten, zu Menschenrechten. Solche Orte weisen uns „auf wichtige geschichtliche Zusammenhänge hin, aus denen wir viel lernen können!“ (Reinhard Egge, 2019 verstorbener Friedensaktivist aus Ritterhude).

So entsteht – hoffentlich – eine Erinnerungshaltung, aus der sich eine gute, eine menschliche Zukunft gestalten lässt!

Enno Kückens

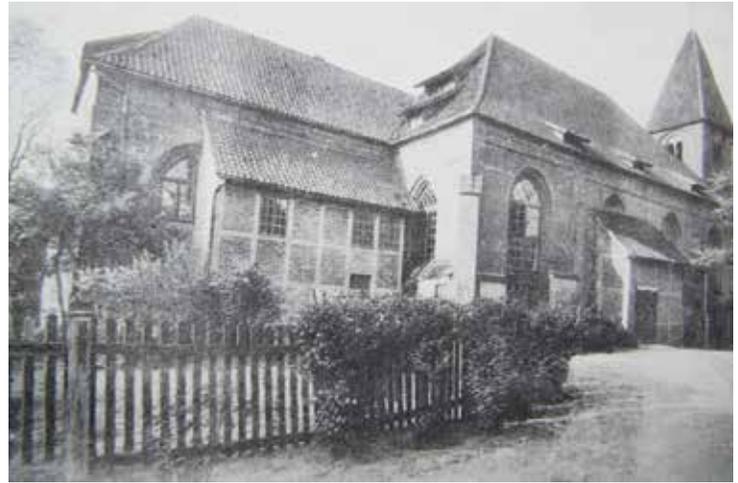


Was alles mit dem Jahr 1196 begann

Wir feiern mit Ihnen **825 Jahre** Klosterkirche St. Marien Osterholz



Die Klosterkirche St. Marien heute



Postkarte aus dem frühen 20. Jahrhundert

– VON GEORG ZIEGLER –

Am 7. September 1196 hat Bischof Dietrich von Lübeck die Klosterkirche des Klosters Osterholz der Maria geweiht. Das ist im Hochmittelalter gewesen, in einer ganz anderen Zeit.

Seitdem haben die Mauern der Klosterkirche viel miterlebt. Wenn Steine erzählen könnten ... Nun, selbst wenn die Steine nur ein wenig von der Geschichte preisgeben, so gibt es noch andere Quellen, die von den 825 Jahren seit der Kirchweihe berichten. Es gibt Urkunden. Eine berichtet genau von dieser Kirchweihe 1196. Die Historiker vermuten zwar, es könnte auch ein Jahr später gewesen sein. Wenigstens steht in der Urkunde 1196.

Deswegen wollen wir als Kirchengemeinde in diesem Jahr in kleinem Rahmen das Jubiläum feiern.

Am 11. September 2021 von 14 Uhr bis 18 Uhr stellen wir unsere Kirche in den Mittelpunkt.

Bilder werden von der Geschichte der Kirche erzählen. Wir tragen zusammen, was wir an alten und einigen neueren Bildern von der Kirche haben. Eine belebte Kirche wird eben immer wieder den Erfordernissen und dem Geschmack der Zeit ange-



Das Modell unserer Klosterkirche

passt. Schon um den vermutlich ursprünglichen Zustand zu erschließen, braucht es Sachverstand und Fantasie. Zum Glück lässt sich am Gebäude selbst einiges erkennen, anderes ist auf Bildern festgehalten und beides ergänzt sich. Stellwände in der Kirche geben am Jubiläumstag einen Einblick in die lange Geschichte der Kirche.

450 Jahre dieser Geschichte ist sie echte Klosterkirche gewesen. Denn erst nach dem 30-jährigen Krieg ist das Kloster 1650 aufgelöst worden. Die Nonnen sind bereits vorher zum evangelischen Glauben übergetreten. Schließlich durfte die Kirche dann ab 1696 als Gemeindegemeinde genutzt werden, so dass es auch hierfür ein kleines Jubiläum gibt, das wir zu einem späteren Zeitpunkt aufnehmen. Größere Veränderungen hat dann die Zeit Findorffs gebracht. Maßgeblich durch sein Wirken hat sich die Gestalt der Kirche von außen und vor allem von innen verändert. Zwei Restaurierungen im 20. Jahrhundert – 1934 und 1967/68 – haben vieles von diesen

Änderungen wieder zurückgenommen.

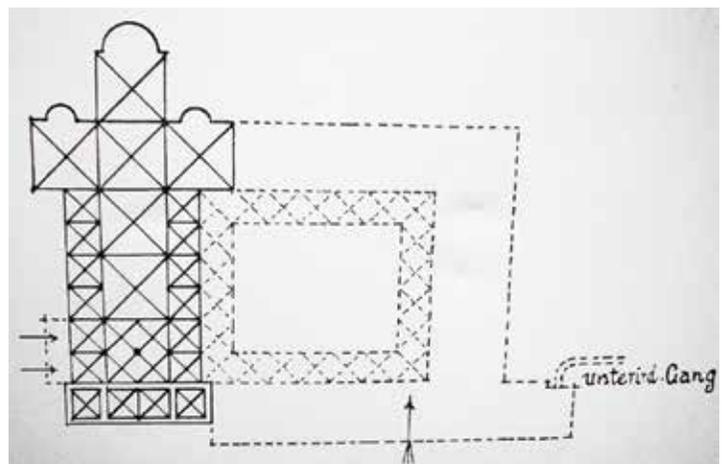
Unsere Klosterkirche ist jedoch nicht ausschließlich Geschichte, sondern auch Gegenwart. Wir sind froh, sie als Gemeindegemeinde zur Verfügung zu haben.

Deswegen laden wir die Kinder ein, Bilder von der Kirche zu malen und uns bis zum 09.09.21 zu bringen.

Viele von ihnen werden wir ebenfalls ausstellen und eine Jury wird die besten auszeichnen.

Wenn es erlaubt ist, wird an dem Nachmittag auch das Café geöffnet sein. Wer vom Betrachten der Bilder hungrig oder durstig geworden ist, findet dort Stärkung.

Wir freuen uns auf viele Gäste und Besucher an diesem Tag, um die Geschichte in Stein für lebendige Menschen und Gott zur Ehre zu würdigen und zu feiern.



Ursprünglicher Grundriss der Kirche

Treiben lassen oder **gegen** den Strom schwimmen?

– VON VOLKER AUSTEIN UND
GEORG ZIEGLER –

Mit dem Strom zu schwimmen, ist einfach. Als Christen werden wir uns jedoch fragen: Was erwartet Gott von mir? Wie werde ich meinem Glauben gerecht? Ein Interview mit zwei jungen Erwachsenen und der Blick auf Martin Luther legen es nahe: Es lohnt sich, gegen den Strom zu schwimmen. Manchmal geht es nur so, um sich selbst und dem Glauben gerecht zu werden.



*Was wir von
Luther lernen können*

*Der Reformator lebte vor,
warum es wichtig ist,
Haltung zu zeigen*



Kopf mit Charakter:
Martin Luther
Foto: C. Sommer

Meinungsverschiedenheiten sind etwas Normales.

Sie auszuhalten, ist nicht immer einfach. Wann ist es nötig, eine andere Meinung abzulehnen? Politisch betrachtet ist dieser Punkt gekommen, wenn menschenverachtende Aussprüche gemacht werden oder die Grundsätze unserer Demokratie geleugnet oder abgelehnt werden. Nach den Erfahrungen der schwachen Demokratie der Weimarer Republik ist die wehrhafte Demokratie in der Bundesrepublik Deutschland fest vorgelesen.

Wehrhaft kann die Demokratie nur sein,

wenn sich Menschen für sie einsetzen. Dazu gehört Mut.

Als evangelisch-lutherische Kirche blicken wir in diesem Jahr auf Martin Luther und seinen Auftritt beim Reichstag in Worms vor 500 Jahren. „Es war einer der wirkmächtigsten Momente nicht nur in Luthers Leben, sondern in der Geschichte der Reformation und auch in unserer Geistesgeschichte: Gelebter Mut aus der Freiheit eines Christenmenschen.“, so Dr. Hans Christian Brandy, unser Stader Re-



Dr. Hans Christian Brandy

gionalbischof. Weiter: „Luthers Freiheit ist immer gebunden an das Wort Gottes. Gerade diese Balance, diese Spannung zwischen Gewissensfreiheit und Bindung ist für mich eine Inspiration bis heute.“

Luther hat sein Leben riskiert,

als er seine Schriften nicht widerrufen hat. Wir riskieren nicht unser Leben. Dennoch erfordert es Mut, den Mund aufzumachen und gegen antidemokratische Sprüche einzutreten.

Die Vorstellung des Verfassungsschutzberichtes von Innenminister Seehofer und Verfassungsschutzpräsident Haldenwang weist darauf hin, dass es nötig sein könnte. Denn der Extremismus von rechts und links nimmt zu (nachzulesen im Weser-Kurier vom 16.06.21, Seite 4).

Luthers Vorbild ermutigt uns hoffentlich,

aus dem Glauben heraus und aus Nächstenliebe Haltung zu zeigen. Bestimmt werde ich es nicht immer schaffen, aber ich werde mich darum bemühen.



Luther als
Denkmalfigur

„HALTUNG ist nicht einfach Sturheit“

Im Gespräch mit jungen Aktiven von Fridays for Future in der Kreisstadt



Hanna Pöhlmann und Jerik Dikkerboom mit ihrem Mottobanner

– VON VOLKER AUSTEIN –

Hanna Pöhlmann (19, Schülerin) und **Jerik Dikkerboom** (18, Schüler) gehören seit einigen Jahren zum „Ortsgruppe“ (OG) von „Fridays for Future“ (FFF) in Osterholz-Scharmbeck. Mit anderen jungen Menschen veranstalteten sie hier eine Reihe von Demonstrationen. Immer wieder suchen sie das Gespräch mit unterschiedlichen Gruppen. In Zusammenarbeit mit der Evangelischen Jugend organisierten sie im Juni „Futur Eins“ (siehe auch auf den Jugendseiten 6 und 7). Jugenddiakon Volker Austein befragte die beiden für „ankreuzen“ zum Stichwort „Haltung“.

ankreuzen: *Anlass unseres Interviews ist der Reichstag in Worms vor 500 Jahren. Martin Luther sollte vor Kaiser, Fürsten und den Vertretern der Freien Reichsstädte zu seinen reformatorischen Schriften Stellung nehmen. Schließlich wurde er aufgefordert, seine Irrtümer einzugestehen. Luther war sich seiner Lebensgefahr bewusst. Er widerrief nicht, sondern forderte dazu auf, ihn anhand der Bibel zu widerlegen. Ihm gelang noch die Flucht, er wurde aber für vogelfrei erklärt. Wer ihn traf, durfte ihn straflos umbringen. Steht Ihr von FFF in der Tradition Luthers?*

Jerik Dikkerboom: Na, ja, über uns wird keine Vogelfreiheit verhängt. Wir werden schon manchmal angefeindet und bleiben trotzdem bei unserer Haltung. Mir fallen Vorwürfe von Kommunalpolitikern ein: Ihr seid gegen das Grundgesetz!

Hanna Pöhlmann: Wir hatten gesagt, ein

Verbot von Steingärten, um stattdessen Pflanzen wachsen zu lassen, wäre doch nichts Schlechtes. Das ist ein Eingriff gegen die persönliche Freiheit, die durch das Grundgesetz geschützt wird. Immer wieder hören wir: Geht mal wieder in die Schule.

Jerik Dikkerboom: Ihr habt doch keine Ahnung und meckert nur.

Hanna Pöhlmann: Wir hier im Westen werden nicht bedroht, nur auf Social Media. Das ist im Osten Deutschlands anders: Dort werden FFF-Leute von

Neonazis bedroht und auch angegriffen. Schlimm ist es auch auf den Philippinen.

Jerik Dikkerboom: Oder die Angriffe und Verfolgung indigener Aktivisten wie z.B. in Brasilien.

ankreuzen: *Mal über den Daumen gerechnet: Wie viel Zeit kostet Euch Euer Engagement in der Woche?*

Jerik Dikkerboom: Oft wird uns gesagt, wir seien die faulen Schulschwänzer, aber viele nehmen gar nicht wahr, wie viel Arbeit es wirklich ist: Wir sind fast täglich mit unserer Arbeit beschäftigt. Wenn Demonstrationen oder wichtige kommunalpolitische Abstimmungen bevorstehen, müssen wir uns einlesen, Mails schreiben, Öffentlichkeit schaffen, Bündnisse schaffen und Aktionen organisieren. Das sind mitunter mehrere Stunden täglich.

ankreuzen: *Haltung zu bewahren ist bei Eurem Einsatz nicht leicht oder?*

Jerik Dikkerboom: Mir ist wichtig: Wir sind nicht einfach stur. Vom Anfang von FFF bis jetzt hat sich die Haltung immer verändert. Und natürlich ändern wir unsere Haltung auch.

ankreuzen: *Ihr sagt, gerade in ländlichen Gebieten spricht die Mehrheit der Kommunalpolitik gegen einen. Das könnte auch „Haltung“ sein?*

Jerik Dikkerboom: Könnte sein, aber spiegelt das die Haltung der Bevölkerung wider? Umfragen zeigen, dass in Sachen Umweltschutz die Menschen viel mehr Änderungen wollen. Wenn die Politik dann reagiert, sind es oft scheinheilige Wahlkampfthemen, um die Macht zu behalten.

Hanna Pöhlmann: Menschen sind häufig verflochten mit den Unternehmensinteressen. Der niedersächsische Ministerpräsident im Aufsichtsrat von VW ist ja nur ein Beispiel.

Jerik Dikkerboom: Diese Interessenskonflikte beeinflussen die Berichte der Medien über uns und damit die Haltung der Bevölkerung uns gegenüber. Wir tauschen uns immer wieder mit zivilgesellschaftlichen Gruppen aus und versuchen, auf Sorgen und Ängste einzugehen.

Hanna Pöhlmann: Im Gespräch mit einem Landwirt haben wir bemerkt: Es herrschen total falsche Annahmen über uns. Es wird nicht kommuniziert, was wirklich in unserem Programm steht. Wir wollen, dass die Arbeit der Menschen in der Landwirtschaft respektiert und anständig bezahlt wird. Dass sie in Zukunft überhaupt noch möglich ist!

ankreuzen: *Welche Menschen beeindrucken Euch mit ihrer Haltung?*

Hanna Pöhlmann: Auf jeden Fall Fritz aus Bremen. Sie hat dort FFF mit aufgebaut. Superkompetent und hoch angesehen, dabei supernett und offen für Neulinge. Oder die Ortsgruppe in Zwickau, die auch wirklich körperlich angegriffen wird und dennoch bei ihrer Haltung bleibt. Das finde ich sehr stark.

Jerik Dikkerboom: Ich bewundere Leute wie Carla Reemtsma und Luisa Neubauer. Die wenden noch eine größere Zeit ihres Lebens für FFF auf und werden öffentlich sehr stark angefeindet.

Hanna Pöhlmann: Ich denke noch an Howey Ou, eine chinesische Aktivistin und Maria, die ich in Italien auf einem Kongress kennenlernte. Sie gehört zu den Mapuche im argentinischen Patagonien. Frauen, deren Leben wirklich bedroht wird.

Vielen Dank, dass Ihr Euch die Zeit genommen habt.

„Die perfekte Herausforderung“

Hanno Walpuski beginnt am 1. September sein Freiwilliges Soziales Jahr



Junge Teamer und Diakon Volker Austein freuen sich auf Jungenprojekte mit Hanno Walpuski (Vordergrund)

Foto: Anne Puck

– VON VOLKER AUSTEIN –

„Ich arbeite gerne mit Kindern und Jugendlichen. Daher würde ich hier die perfekte Herausforderung sehen.“ Hanno Walpuski liebt Herausforderungen. Der 19-Jährige aus Niedersandhausen ist nicht nur auf dem Rad vielseitig unterwegs.

Seit 2017 begleitet er als Teamer Freizeiten in der Region Ritterhude/Osterholz-Scharmbeck und im Kirchenkreis. Dafür absolvierte er zunächst einen „Traineekurs“ und anschließend die Juleica-Schulung. Bedingt durch Corona widmete er sich in Zusammenarbeit mit Marvin Fazzone intensiv der Aufzeichnung von Gottesdiensten. Diese wurden anschließend bearbeitet und im Internet vielen Interessierten zugänglich gemacht. Länger als in der Jugendarbeit ist er auf einem großen Bauernhof tätig. Seit sechs Jahren hilft er beim Melken, Füttern und der Feldarbeit. Außerdem spielt Hanno Walpuski verschiedene Instrumente und komponiert selbst. Talente, die ihm sicher in der Begegnung mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen helfen werden.

Mal ganz anders leben auf Zeit

Wohngemeinschaft im Gemeindehaus St. Marien vom 12. bis 16. September



Endlich wieder WG! Nach 3 Jahren freut sich Paula Krüger (rechts) auf die Folgeveranstaltung im September.

Foto: A. Goral

– VON VOLKER AUSTEIN –

Erneut möchten wir mit Jugendlichen ab 14 Jahre fünf Tage im Gemeindehaus von St. Marien zusammenwohnen. Unsere Gruppe wird

den Alltag teilen: Morgens starten wir gemeinsam in den Tag hinein, abends schließen wir mit einer Andacht. Dazwischen geht es zu den Schulen oder zur Arbeitsstätte, gibt es Zeit für gemeinsames Kochen, Gespräche, Musik oder Spiele.

Anders leben bedeutet auch, mal das eigene Bett mit Schlafsack und Luftmatratze zu tauschen und sich über die Nutzung der einen Dusche im Haus zu einigen. Anders leben, das heißt, wir gestalten den Alltag hier gemeinsam.

„Einzug“ ist am Sonntag, den 12. September, um

16 Uhr, die Uhrzeit des „Auszugs“ wird beim Vorbereitungstreffen besprochen. Die Leitung haben Paula Krüger, Josephine Tietjen und Volker Austein.

Der Teilnahmebeitrag beträgt 30 Euro. **Anmeldeschluss ist Freitag, der 3. September.**

■ **Weitere Informationen** und die Möglichkeit sich anzumelden gibt es bei Volker Austein, Tel. 04791-899 855 oder unter volker.austein@evlka.de.

Kurznachricht

aus der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Wechsel im Teamertreff OHZ

Einen Wechsel in der Führung des Teamertreffs Osterholz-Scharmbeck gibt es ab September. Aiyana Brünjes (17) beginnt nach den Sommerferien mit ihrer Ausbildung zur Konditorin und Sven Evering (19) geht auf das Abitur zu. Hanno Walpuski, der neue FSJler, ist bereit, in der „neuen Saison“ zusammen mit Diakon Volker Austein die Treffen vorzubereiten.

Futur Zwei kommt in 2022

Fridays for Future, Ev. Jugend und Partner blicken bereits voraus



Blick in die Zukunftswerkstatt beim Gemeindehaus

Foto: Janna Eckert

– VON VOLKER AUSTEIN –

Erstmals hatten sich die Ev. Jugend in der Region, der Kirchenkreisjugenddienst, Fridays for Future, die Abfallservice Os-

terholz, der Naturschutzbund und eine Repaircafé-Initiative aus Bremen für eine Veranstaltung zusammengetan. Im Rückblick waren alle überzeugt:

Das Wochenende vom 18.-20.6. zu Klimafragen war notwendig und wertvoll. Insbesondere der Vortrag von Polarforscherin Janin Schaffer hatte es in sich. Und dass die junge Wissenschaftlerin aus Begeisterung über das Engagement der Jugendlichen fast eine Stunde länger blieb als geplant, tat gut.

Aber es wurde auch kritisch über die Gestaltung der Workshops nachgedacht. Bei Futur Zwei im nächsten Jahr soll manches noch anders werden. Außerdem wird im Kirchenkreisjugendkonvent und in einem gemeinsamen Teamertreff in der Region Ritterhude/Osterholz-Scharmbeck über praktische Konsequenzen aus den Erkenntnissen nachgedacht: Vorgeschlagen wurden u.a. vegetarische Tage auf Freizeiten und Klimaschutz als wiederkehrendes Thema im Konfirmandenunterricht. Auch das Repaircafé könnte gelegentlich wiederholt werden.

„Kommen wir nächstes Jahr wieder hierher?“

Großväter, Väter und Kinder verbringen ein Wochenende auf Mühlenwisch

– VON VOLKER AUSTEIN –

Die zehn Kinder und ihre sieben Väter und Großväter waren sichtlich zufrieden, als in der Schlussrunde auf das Wochenende zurückgeschaut wurde: Das Experiment, auf dem Hof Mühlenwisch von Karin Somfleth in der Nähe der Ostemündung zu zelten, war geglückt.

Das gute Wetter, Hofhund Lizzy und ein abwechslungsreiches Programm boten einen guten Rahmen, um eine intensive Zeit mit den Kindern zu verbringen. Zu den Höhepunkten zählte das abendliche Fußballmatch Kinder gegen Erwachsene.



Die Spiele machten besonders viel Spaß.

Foto: Georg Leukers



Die Konfigruppe von Pastorin Susanne Bömers freut sich mit Spender August Nolte über die neue „Vertrauen“. Foto: Gert Glaser

Mit der „Vertrauen“ unterwegs

Gut gelaunt waren die Konfirmandinnen und Konfirmanden von Pastorin Susanne Bömers, die Mitte Juli mit der kleinen „Flotte“ der Evangelischen Jugendarbeit auf der Hamme unterwegs waren. Neu unter den 6 Booten war die „Vertrauen“, ein roter Kanadier. Er konnte dank einer großzügigen Spende von August Nolte (Osterholz-Scharmbeck) und eines Zuschusses der Kreisjugendpflege neu erworben werden. Diakon Volker Austein freute sich, dass ein abgängiges Kanu ersetzt werden konnte. Bevor sich die Jugendlichen auf den Seeweg machten, dankte er herzlich dem Spender und stellte den Zusammenhang zwischen den biblischen Texten und dem Bootsnamen her.



40 Jahre 1979-2019

GÄRTNERHOF WEYERDEELEN

Garten- und Landschaftsbau & Baumpflege

Tel. 0 47 92 / 39 08
www.gaertnerhof-weyerdeelen.de

GÄRTNERHOF WEYERDEELEN GmbH · Worpswede
Geschäftsführer: Wilfried Thalmann und Markus Peitz, Dipl. Ing. Landespflege

- Erdarbeiten
- Pflasterungen
- Pflanzungen
- Entwässerung
- Rasenanlagen
- Gehölzschnitt
- Teichanlagen
- Gartenpflege
- Zaunbau
- Spielplätze
- Holzbau
- Mauerbau



Ihre Experten für Garten & Landschaft



Sie möchten eine Anzeige schalten?

Wir freuen uns über Ihren Kontakt unter
Tel. 04292/2911 (Pastor Enno Kückens) oder per Mail unter: Enno.Kueckens@ewetel.net.

Impressum:

Das Magazin „ankreuzen“ ist der Gemeindebrief der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden St. Johannes (Altritterhude), Friedenskirchengemeinde (Scharmbeckstotel), St. Willehadi (Scharmbeck), St. Marien (Osterholz) und Emmaus (Pennigbüttel). Es erscheint alle zwei Monate für die Region im Einzugsgebiet der genannten Kirchengemeinden.

Herausgeber und V.i.S.d.P.:

Die Kirchenvorstände der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden St. Johannes, Friedenskirche, St. Willehadi, St. Marien und Emmaus.

Redaktion dieser Ausgabe:

Enno Kückens, Sonja Hühnen, Volker Austein, Georg Ziegler, Christa Siemers, Birgit Spörl, Dr. Susanne Bömers und Roland Hofer.

Gestaltung:

Grafikatelier Behrens

Produktion:

Hofermedia, Roland Hofer

Anschrift:

„ankreuzen“, Grenzstr. 24.b, 27721 Ritterhude
Tel. 04292 / 2911
E-Mail: enno.kueckens@ewetel.net

Auflage:

16.000

Bildnachweis: Privatfotos und namentlich gekennzeichnete Fotos und Grafiken in der Bildunterschrift.

Die Kirchenvorstände der regionalen Gemeinden aus Osterholz-Scharmbeck und Ritterhude veröffentlichen in regelmäßigen Abständen Nachrichten über kirchliche Amtshandlungen, die in den Gemeinden stattgefunden haben. Kirchenmitglieder, die dies nicht wünschen, können das der Redaktion „ankreuzen“ oder dem zuständigen Kirchenvorstand schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss bis zum Redaktionsschluss der jeweils nächsten Ausgabe vorliegen. Aus Datenschutzgründen verzichten wir bereits seit der Gründung des „ankreuzen“ auf die Veröffentlichung von Geburtstagen und Ehejubiläen.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:

Freitag, 10. September 2021



Kommunikations-technik

Auf den Punkt gebracht...
Sicherheitstechnik

- ✓ Einbruchmeldeanlagen
- ✓ Störungs- und Videoüberwachung
- ✓ Zutrittskontrollen
- ✓ Rauchmelder

Beleuchtungs-technik

elektro olaf müller ...wir sorgen für optimale Sicherheit!

GmbH & Co. KG
Meisterbetrieb

Industrie-technik

Unter den Linden 21 · 27711 Osterholz-Scharmbeck/Pennigbüttel
Tel. 04791/899360 · Mobil 01 51/12004461 · Fax 04791/5483



Bestattungsinstitut

Murken

Ausführung sämtlicher Bestattungsangelegenheiten

Erd-, Feuer-, und Seebestattungen

27721 Ritterhude
Fergersbergstr. 15

Tel.: (0 42 92) 12 75
Tel.: (04 21) 6 39 86 68

TAG u. NACHT



Wir sind für Sie da.

otten

BESTATTUNGEN

Bahnhofstr. 74b
27711 OHZ
Tel.: 04791-5672

Mühlenstr. 6
27729 Hambergen
Tel.: 04793-957095

info@otten-bestattungen.de
otten-bestattungen.de
f OttenBestattungenGmbH

Mit neuen Ideen für das Spitzenamt

Die neue Präses der Evangelischen Kirche Deutschlands im ankreuzen-Interview



Die neue Präses der Evangelischen Kirche Deutschlands, Anna-Nicole Heinrich

– VON EKD –

Jung, engagiert und ideenreich: So präsentierte sich die neue Präses Anna-Nicole Heinrich nach ihrer Wahl durch die Synode der Ev. Kirche in Deutschland (EKD) am 8. Mai 2021 der Öffentlichkeit. Sie ist die Nachfolgerin der FDP-Politikerin Irmgard Schwaetzer (79), die den Spitzenposten seit 2013 innehatte. Doch wer ist die Neue und wie versteht sie ihr anspruchsvolles Amt?

Worin bestehen Ihre Aufgaben als Präses?

Anna Heinrich: Die Präses ist die Vorsitzende der Synode, die gemeinsam mit Rat und Kirchenkonferenz die Evangelische Kirche leitet. Insofern ist das Präsesamt eine Leitungsaufgabe. Es ist aber vor allem auch eine Teamaufgabe. Denn als Präses werde ich unterstützt von einem Präsidium, das aus sieben Synodalen besteht. Man kann sich die Aufgabe ähnlich vorstellen wie die des Präsidenten des Bundestags.

Wie viel Mut benötigten Sie für die Kandidatur?

Anna Heinrich: Ich habe von meiner Kirche ja immer eingefordert, dass wir etwas wagen müssen. Als ich dann auf eine Kandidatur angesprochen wurde, dachte ich – was wäre das für ein Signal, wenn ich zwar sage, seid mutig und wagt etwas, es aber dann nicht tue? Dann muss ich eben auch bereit sein, Verantwortung zu

übernehmen – und jetzt freue ich mich auf das, was kommt.

Welche Schwerpunkte wollen Sie in den kommenden sechs Jahren setzen?

Anna Heinrich: Zunächst einmal geht es dabei ja nicht um mich, sondern darum, welche Schwerpunkte die Synode, die sich gerade erst konstituiert hat, setzen möchte. Das werden wir jetzt gemeinsam entwickeln. Eine Orientierung bieten dabei sicherlich die 12 Leitsätze „Hinaus ins Weite“ und die Zukunftsprozesse, die die vergangene Synode geschnürt hat. Das wollen wir weiterentwickeln. In den aktuellen Umbrüchen liegt auch eine riesige Chance. Wir müssen raus aus den Bubbles, und rein in die Diskurse – innerkirchlich und gesellschaftlich.

Die meisten Ihrer Vorgänger:innen gehörten einer politischen Partei an. Ist das bei Ihnen auch so?

Anna Heinrich: Ich gehöre keiner Partei an und bin auch nicht parteipolitisch engagiert. Trotzdem würde ich mich als politisch bezeichnen, denn politisch sein und parteipolitisch zu sein, sind ja zwei verschiedene Dinge. Meine Werte und Positionen, die ich einbringe, schöpfe ich aus meinem christlichen Glauben.

Glauben Sie, dass die evangelische Kirche

dadurch, dass die Synode eine junge Frau zur Präses gewählt hat, nun für junge Menschen wieder interessanter wird?

Anna Heinrich: Natürlich bringe ich die Perspektive meiner Generation auf unsere Kirche mit. Und ich bin überzeugt: Das kann helfen, sie so zu verändern, dass junge Menschen sich angesprochen fühlen und entdecken: Hey, das ist ja spannend, da ist auch was für mich dabei. Das ist auch eine Frage der Sprache, der Medien und Formate, die sich wandeln, damit auch Jugendliche Kirche wahrnehmen.

Ich wünsche mir eine offene Kirche, die auf die Menschen zugeht. Das geht aber nicht nur mir so, ich kenne auch viele Ältere, denen das so geht. Mit ihnen zusammen möchte ich eine offene, bewegliche, einladende Kirche gestalten.

Wie kann Kirche Menschen wieder für sich begeistern?

Anna Heinrich: Damit die Kirche stärker als gesellschaftliche Kraft wahrgenommen wird, müssen wir als Christ:innen den Mut haben, authentisch unseren Glauben so zu leben, wie es für uns richtig ist. Für die einen heißt das, noch stärker im diakonischen Bereich zu wirken, für die anderen, sich politisch zu engagieren, da muss jeder seinen Weg finden. Wichtig ist, dass wir uns trauen, so zu sein, wie wir sind, uns weder in Ämter, noch in theologische oder politische Schablonen zwängen lassen. Ich habe die Hoffnung, dass wir dann Menschen dafür begeistern können, sich mit der christlichen Botschaft auseinanderzusetzen.

“

„Anna-Nicole Heinrich bringt für das Präsesamt einen klaren Blick, viel Gremienerfahrung, kreative Ideen und Gottvertrauen mit. Dass sie so jung ist, ist ein schönes Zeichen.

Aber ich glaube, dass das schon bald hinter ihr Wirken im neuen Amt zurücktreten wird.“

”

Martin Krarup,
EKD-Synodaler aus dem Sprengel Stade



Wir wünschen allen eine schöne Sommerzeit

Ein Ort für Lebensqualität

Dauerpflege – Kurzzeitpflege – Betreutes Wohnen

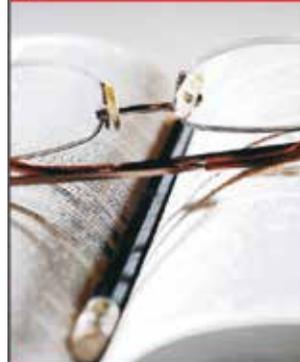
Wir bieten ein Zuhause und möchten den Lebensabend der Bewohner so mitgestalten, dass sie in Würde altern dürfen. Über die professionelle Pflege hinaus, gibt es bei uns viele Gelegenheiten gemeinsam zu spielen, zu lachen und zu feiern.



Kolde Würde 2, 27721 Ritterhude
Tel. 04292 8148 - 0 Fax 04292 8148 - 48
info@haus-christian.de www.haus-christian.de

STELLJES & ARMBRUST
BESTATTUNGEN

JEDER ABSCHIED IST ETWAS EINMALIGES. AUCH FÜR UNS.



Zuhören, Verstehen,
Gemeinsam
Vertrauliches entscheiden.

EIN BESTATTER LIEST
ZWISCHEN DEN ZEILEN.

LANGE STRASSE 17 · 27711 OSTERHOLZ - SCHARMBECK
Tel. 04791-931 555 2 WWW.STELLJES-BESTATTUNGEN.DE

Mit uns geht
vieles besser.



Ambulante & häusliche Pflege

Marina Wähnke
Tel. 04791 / 92 00 - 70

- Alle Leistungen rund um die Pflege inkl. Leistungen der Pflegeversicherung
- Betreuungsleistungen
- Haushaltshilfen
- Beratung für Pflegegeldempfänger

Essen auf Rädern

Frau Kaminski
Tel. 04791 / 92 00 - 16

- Große Menüauswahl garantiert tägliche Abwechslung
- Jeden Tag frisch zubereitet
- Heiß oder tiefgekühlt geliefert
- Flexible Bestellmöglichkeiten

Haus-Notruf

Frau Chuttek-Kölpin
Tel. 04791 / 92 00 - 18

- Schnelle Hilfe auf Knopfdruck
- Sicherheit und Geborgenheit in den eigenen Wänden – rund um die Uhr
- Eine direkte Verbindung zu unserer Zentrale mit einem kompetenten und freundlichen Service

DRK-Kreisverband Osterholz e.V.
Bördestraße 23
27711 Osterholz-Scharmbeck
www.drk-ohz.de



Alte Apotheke
..... ein Leben lang

Eine Nohns-Apotheke · Marktstraße 11 · 27711 Osterholz-Scharmbeck
Tel. 04791/573 18 · alte-apotheke-ohz@t-online.de · www.alte-apotheke-ohz.de

Ganzheitliche Gesundheitsberatung
Haarmineralstoff-Analysen
Naturheilkunde
Biochemie
Homöopathie
Hautanalyse mit
individueller Eigenkosmetik

Bitte beachten Sie auch unsere monatlich wechselnden Angebotsflyer!

Unsere Öffnungszeiten lauten
Mo, Di, Do 8.00 - 19.00 Uhr
Mi + Fr 8.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 13.00 Uhr

Stolpersteine bringen Gedanken zum Stolpern

Spuren der Opfer des 2. Weltkrieges führen bis vor unsere Haustüren



Beispiel für Stolpersteine zur Erinnerung an Menschen, die vom Hitlerregime verfolgt und getötet wurden.

Foto: stock.adobe

– VON DR. GERD SCHWIEGER –

Nun liegen sie auch in OHZ: Die ersten Stolpersteine (siehe hierzu Seite 2 An(ge)dacht) Erinnerung an ermordete jüdische Mitbürger und an Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter. Ihrer Heimat gewaltsam entrissene Menschen. Gezwungen, für deutsche Kriegsbedürfnisse Arbeit zu leisten. Millionen wurden entrechtet, ausgebeutet. Ihr Schicksal verknüpft sich eng mit dem Zweiten Weltkrieg. Aus allen von Hitler-Deutschland überfallenen Ländern kamen sie, um für den NS-Krieg zu „schufteln“. Mit dem 1. September 1939 begann dieser „Supergau“ der europäischen, der Weltgeschichte. Noch einmal steigerte sich das Ausmaß mit dem Überfall auf die Sowjetunion. Von vorneherein als Rassenkrieg gewollt und betrieben, traf er mit gesteigerter Härte die Menschen aus der Sowjetunion. Die russische Verblendung der „Herrenmenschen“ sah sie als „Untermenschen ohne Wert“.

Gnadenlose Ausbeutung, unmenschliche Bedingungen, unter denen sie arbeiten mussten, mit einer „Ernährung“, die sie kaum oder am Ende gar nicht am Leben erhielt. Auch für sie, die sie in den Augen der „Herren“ wertloses „Menschen-Material“ waren, galt das zynische Prinzip der...

„Vernichtung durch Arbeit“.

Allein im „Reich“ kostete dies etwa 2 Millionen Menschen das Leben. Sie arbeiteten unter der Aufsicht von Deutschen, für Deutsche: In Betrieben, auf Bauernhöfen. Wer sie

„menschlich“ behandelte, machte sich strafbar. Die Mehrheit der Beteiligten hielt sich an diese Weisung. Stolpersteine erinnern auch bei uns, wie nah dieses Geschehen den Menschen vor Ort damals kam.

„Es“ geschah nicht irgendwo,
es geschah auch bei uns.

Das Lager MUNA ganz in unserer Nähe bei Lübbstedt erzählt beredt und eindrucksvoll davon. Auch dieses Lager ist ein Stolperstein, der uns anstößt, zu gedenken und zu denken. Dort arbeiteten Menschen aus den Dörfern als Aufseher und Angestellte, dort verdienten Unternehmer am Bau der „Einrichtungen“, an der Versorgung.

Und auch in OHZ standen die
Baracken für die Zwangsarbeiter
mitten in der Stadt.

Wenn wir uns heute der Opferzahlen des Zweiten Weltkrieges erinnern („geschätzt“ sind es 60 bis 65 Millionen, mit „Spätopfern“ vermutlich ca. 80 Millionen weltweit), dann führen ihre Spuren bis vor unsere Haustür. Hier sogar als Einzelschicksale erfahrbar und erfassbar.

Stolpersteine bringen unsere Gedanken zum Stolpern. Wie notwendig ist dies immer noch und schon wieder! Denn die „Verniedlicher“ sind unterwegs. Und weltweit schleudern Mächtige die Brandfackeln des Krieges.

„When will they ever learn?“

Einladung zu zwei Seminaren für Frauen

Gemeindehaus Ritterhude, Hegelstr. 2a

Käthe Kollwitz – Leben und Werk

Referentin: Dorit Gehrke, Ritterhude

■ **Donnerstag, den 9. September,**
von 10.00 – 12.15 Uhr;
Teilnahmegebühr 5,- €

Franz Liszt - Leben und Werk

Referentin: Karin Puris, Bremen

■ **Donnerstag, 16., 23., und 30. September,**
von 10.00 - 12.15 Uhr,
Teilnahmegebühr 15,- €

■ **Auskünfte erhalten Sie bei** I. Mohnkern (Tel. 04292-9216) oder H. Plesch (Tel. 04292-9107)

Hinweis: Die Veranstaltungen finden nur statt, wenn die aktuelle Coronaverordnung dies zulässt.



Vereinbaren Sie einen Beratungstermin.



Verbindlich, persönlich und sympathisch erfolgreich.



„Als Expertin für die Vermarktung und den sicheren Verkauf von Immobilien aus Erbengemeinschaften, Scheidungen oder Trennungen, sowie alte und betreute Immobilien, biete ich Ihnen mit viel Sachverstand und Fingerspitzengefühl meinen Rundum-Immobilienbegleitservice.“

Sandra Feuerborn
LBS Immobilienberaterin für OHZ und Region

Bahnhofstr. 115 (nahe Marktplatz)
27711 Osterholz-Scharmbeck
04791-966114 · 0163-6316414
Sandra.Feuerborn@lbs-nord.de




*Zusammen mit der Sparkassen-Finanzgruppe lt. Zeitschrift Immobilienmanager 09/2018.

Wir suchen Sie für ein FSJ



martinshof nord

Werkstatt für behinderte Menschen
Eine Einrichtung der Werkstatt Nord gGmbH

Die Werkstatt Nord gGmbH ist Träger vielfältiger Angebote zur beruflichen Bildung und zur Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen mit Beeinträchtigungen. Gemeinsam arbeiten wir daran, mehr Inklusion im Arbeitsleben zu verwirklichen.

Für unsere Werkstatt im
Landkreis Osterholz-Scharmbeck
suchen wir zum 01.08.2021/01.09.2021
eine/einen FSJlerin/FSJler.

Wir stellen Ihnen gerne unsere Werkstatt persönlich vor und freuen uns auf Ihre Anfrage unter Tel. 04791/807 90 31.



Überführungen, Aufbahrungen
Erd-, Feuer und Seebestattungen,
Erledigung sämtlicher Formalitäten,
Trauerdrucksachen aus eigenem Hause,
Bestattungsvorsorge

BEERDIGUNGSINSTITUT K-H Lilienthal & Sohn OHG

Ihr zuverlässiger Helfer in den schweren Stunden

Wir sind Tag und Nacht für Sie da

27711 Osterholz-Scharmbeck, Am Hünenstein 4
Tel.: 04791 / 5100

27729 Hambergen, Bahnhofstr. 13
Tel.: 04793 / 957667

...direkt
am
Scharmbecker
Friedhof.



Wir planen gemeinsam mit Ihnen das persönliche Grabmal. Helfen bei der Auswahl des geeigneten Grabsteins sowie der Grabumrandung.

kp
Grabmale

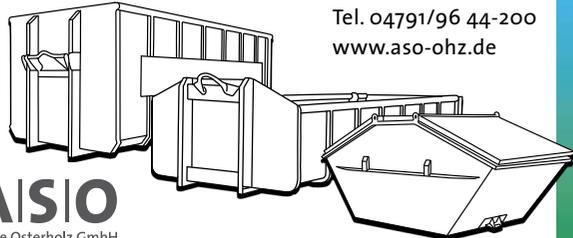
Lange Str.13
27711 Osterholz-Scharmbeck
Tel. & Fax (04791)
96 41 060

Abfallentsorgung im Landkreis Osterholz

Ihr Containerdienst



Tel. 04791/96 44-200
www.aso-ohz.de



Abfall-Service Osterholz GmbH

Diakonie

Diakonisches Werk

des Ev.-luth. Kirchenkreises

Osterholz-Scharmbeck
Kirchenstr. 5, 27711 OHZ
Tel.: 04791/80680; Fax: 80699
E-Mail: DW.Osterholz-Scharmbeck@evlka.de
www.diakonisches-werk-ohz.de

Allgemeine soziale Beratung

Tel. 04791/806-84/80

Ambulanter Hospizdienst

- Begleitung am Lebensende (24 Std. Rufbereitschaft) Tel. 04791/13572
- Trauerbegleitung für Erwachsene, Tel.: 04791/13572
- Trauercafé
jeden ersten Sonntag im Monat,
Tagesstätte Altes Museum,
15.00 Uhr
- Regelmäßige Trauergruppen

Anderland/Zentrum für trauernde Kinder und Jugendliche

Findorffstr. 21, Tel. 04791/980664
www.anderland-ohz.de

Fachstelle für Sucht und Suchtprävention

Tel. 04791/806 82/ 83/ 95

Jugendhilfe

Beratung straffälliger junger Menschen/Konfliktschlichtung
Tel. 04791/806 90/91

Migrationsarbeit

Tel. 04791/80693

Praxis für Ergotherapie

Hundestr. 9, Tel. 04791/5022866

Schuldnerberatung

Tel. 04791/80685

Schwangeren- und

Schwangerschaftskonfliktberatung

Tel. 04791/80684

Tagesstätte im Alten Museum

für psychisch kranke und seelisch behinderte Menschen
Hundestr. 11,
Tel. 04791/5388

Das Café für psychiatrieerfahrene und -unerfahrene Menschen

Hundestr. 11, Tel. 04791/5388

Das Gästehaus

Wärmestube, Osterholzer Tafel

Loger Str. 10
Tel. 04791/986776 oder 80680

Diakonie-Stiftung Osterholz

c/o Diakonisches Werk
Tel. 04791/80680

Entspannen, Entdecken und Erinnern

Im Haus am Hang tauchen Senior*innen in neue VR-Welten ein



Mit der VR-Brille vom Balkon aus in neue Welten eintauchen

Seit April 2021 nutzen wir in unserer Einrichtung eine sogenannte Remmy Virtual-Reality-Brille (VR-Brille). Hierbei handelt es sich um eine neuartige Technik, die speziell für Senioren und Einrichtungen entwickelt wurde. Mit dieser VR-Brille können zahlreiche virtuelle Ausflüge durch die ganze Welt unternommen werden.

„Städtetouren, Ausflüge ans Meer, Zoobesuche, Spaziergänge durch die Natur und vieles mehr sind mit dieser neuen Technik möglich, ohne den Platz zu verlassen und zu verreisen.“

Wir wollen unseren Bewohner*innen Abwechslung und neue Erlebnisse im Alltag bieten. Zunächst waren wir etwas skeptisch, ob diese Art der Technik angenommen werden würde, aber die positiven Reaktionen haben uns schnell überzeugt.

Unsere Bewohner*innen haben einen Zugang zur neuen Technik gefunden und die angebotenen Filme werden sehr genossen. Es gibt viele schöne Erlebnisse und selbst Be-

wohner*innen, die in ihren Reaktionen bereits sehr eingeschränkt sind, werden durch die VR-Brille zu einer Interaktion aktiviert. Es werden viele schöne Erinnerungen geweckt, die ein biografisches Gespräch über Erlebtes anregen. Auch das Entdecken neuer Orte bereitet unseren Bewohner*innen sehr viel Freude. In einem Programmheft kann, je nach Vorlieben und Interessen, aus über 40 Filmen aus den Bereichen Reisen und Städte, Ausflüge und Museen, Tiere sowie Natur ausgewählt werden. So ist wirklich für jede/n das passende dabei.

„Es werden viele schöne Erinnerungen geweckt, und für jede/n ist der passende Film dabei.“

Für die Betreuung unserer Bewohner*innen stellt die Virtual Reality eine Bereicherung dar. Wir haben eine neue Möglichkeit entdeckt, die das Wohlbefinden steigert, Monotonie und Einsamkeit vorbeugt und für unterhaltsame Abwechslung im Alltag sorgt.

(Katharina Rußmeier, Sozial begleitender Dienst)



St. Johannes

Ritterhude

August

08.08. Gottesdienst
10.00 Uhr Pastorin Anke Diederichs

29.08. „Sommerkirche“
10.00 Uhr Pastorin Birgit Spörl

September

03.09. Gottesdienst zum Schulanfang
17.00 Uhr – nur für angemeldete Familien
18.00 Uhr

05.09. Gottesdienst
10.00 Uhr P.i.R. Ulrich Marahrens

19.09. Gottesdienst zum Missionssonntag
10.00 Uhr Pastorin Birgit Spörl und Liebenzeller Mission

26.09. Gottesdienst
10.00 Uhr Pastorin Birgit Spörl



Friedenskirche

Scharmbeckstotel

August

15.08. „Sommerkirche“
10.00 Uhr Pastor Enno Kückens

September

04.09. Gottesdienst zum Schulanfang
9.30 Uhr der Turnhalle
Pastor Enno Kückens

12.09. Gottesdienst
10.00 Uhr Pastor Enno Kückens

26.09. Abendgottesdienst
18.00 Uhr Lektor Jens Müller



St. Willehadi

Scharmbeck

August

01.08. Gottesdienst
10.00 Uhr mit Pastor Henning Mahnken

08.08. „Sommerkirche“-Gottesdienst
10.00 Uhr mit Pastorin Susanne Bömers

22.08. „Sommerkirche“
10.00 Uhr mit Pastor Henning Mahnken

29.08. Plattdeutscher Gottesdienst
10.00 Uhr mit Lektorin Hannelore Bohlen

September

03.09. Gottesdienst zum Schulanfang
17.00 Uhr mit Pastorin Susanne Bömers

04.09. Gottesdienst zum Schulanfang
8.30 Uhr mit Pastorin Susanne Bömers

05.09. Gottesdienst zum Sonntag der Diakonie
10.00 Uhr mit Pastorin Susanne Bömers

12.09. Gottesdienst im Rahmen der Orgeltage
10.00 Uhr mit Pastor Gert Glaser

19.09. Gottesdienst
10.00 Uhr Pastor Gert Glaser

26.09. Gottesdienst im Rahmen der Visitation mit Superintendentin Jutta Rühlemann und dem Jugendchor



St. Marien

Osterholz

August

15.08. Gottesdienst
10.00 Uhr mit dem Posaunenchor und
Pastor Henning Mahnken

September

04.09. Gottesdienst zum Schulanfang-
15.00 Uhr Pastor Ziegler/Diakonin Heil
16.00 Uhr

05.09. Gottesdienst
10.00 Uhr Pastor Georg Ziegler

19.09. Gottesdienst
10.00 Uhr Pastor Georg Ziegler



Emmaus

Pennigbüttel

August

01.08. „Sommerkirche“
10.00 Uhr Pastorin Christa Siemers

22.08 Gottesdienst
10.00 Uhr Pastorin Christa Siemers

September

04.09. Gottesdienst zum Schulanfang
9.00 Uhr Pastorin Christa Siemers
10.30 Uhr (siehe Seite 16)

05.09. Gottesdienst
10.00 Uhr Pastorin Christa Siemers

11.09. Konfirmation
12.00 Uhr Pastorin Christa Siemers
14.00 Uhr

12.09. Konfirmation
10.00 Uhr Pastorin Christa Siemers

19.09. Gottesdienst
10.00 Uhr Pastorin Christa Siemers



Weitere Gottesdienste

St. Willehadi in Garlstedt

03.10. Erntedankgottesdienst
10.00 Uhr Lektorin Elke Kulaczkowski

St. Willehadi für Hülseberg und Ohlenstedt

03.10. Erntedankgottesdienst
10.30 Uhr Pastor Henning Mahnken
im Hofcafé Hülseberg,
Am Lehmkamp 20, (siehe Seite 22)

Kindergottesdienst

Ritterhude St. Johannes:

Jeweils am 1. Freitag im Monat um 15.30 Uhr
im Gemeindehaus Hegelstraße 2a
3. September (im August sind Ferien)

Scharmbeckstotel Kinderkirche

Jeden dritten Freitag im Monat,
von 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr

Pennigbüttel Emmaus:

Emmäuse-Kunterbunte Kinderkirche
Freitags,
Im August Ferien und 17. September

16.00 bis 18.00 Uhr, monatlich
Kontakt: Diakon Volker Austein, Tel.: 899855

Osterholz St. Marien Kinderkirche

6. August und 3. Sept. 15.00 bis 17.00 Uhr
im Martin-Luther-Saal, Team

Andachtszeiten in den Seniorenheimen

soweit wieder möglich

in Ritterhude:

Haus Christian: jeden 1. Mittwoch im Monat
um 10.00 Uhr, **4. August, 1. September**

Haus am Dammgut: jeden 1. Freitag im Monat
um 16.00 Uhr: **6. August, 3. September**

in Osterholz-Scharmbeck

Im Haus am Hang
jeden Dienstag um 9.30 Uhr

Im Haus am Barkhof
wieder wenn möglich

Alles gut im Schneckenhaus

Theodor und Tiffany entdecken in KiBiWo Gottes herrliche Schöpfung



Gruppenfoto der Kinderbibelwoche in Ritterhude im letzten Jahr

– VON ANNE-KATRIN PUCK –

Theodor ist ein verpeilter Künstler und Forscher, der in seinem Labor Licht und Dunkelheit, Pflanzen und Tiere erforschen möchte. Er verbreitet bei seinen Experimenten viel Chaos und steht sich manchmal selbst im Weg – denn schon eine Biene oder Brennnessel jagen ihm Angst ein. Seine Freundin Tiffany ist eine Schnecke, die erstaunlich schnell unterwegs ist. Sie liebt Brennnesseln über alles und ist auch sonst

ziemlich klug. Die beiden diskutieren jeden Tag und entdecken dabei Gottes Schöpfung, die verschiedenen Elemente unserer Natur: Licht und Dunkelheit, Wasser und Erde, Tiere und Insekten und vieles mehr.

Lasst euch bei unserer Kinderbibelwoche wie Theodor und Tiffany von Gottes Schöpfung faszinieren. Stellt euch Fragen: Bin ich wertvoll? Habe ich Angst in der Dunkelheit? Ist immer alles gut?

Vier Tage voller Aktionen rund ums Gemein-

dehaus erwarten euch. Dazu gehören Basteln, Spielen, Singen, Beten und vieles mehr. Nach einem gemeinsamen Beginn mit einem kleinen Theaterstück wird die Geschichte des Tages in Kleingruppen vertieft. Zwischendurch werden wir auch mal eine Pause machen und einen kleinen Snack genießen. Am Sonntag gibt es zum Abschluss einen Familiengottesdienst.

Erneut soll die „KiBiWo“ in den Herbstferien stattfinden. Eingeladen sind alle Kinder zwischen 5 und 11 Jahren. Aufgrund der weiter andauernden Pandemielage werden wir erst kurzfristig nach den Sommerferien verbindlich zu den Bibelwochen einladen. Erst dann können wir absehen, welche Bestimmungen dann gelten. Geplant sind folgende Termine:

■ **St. Willehadi:**

19. – 22.10.21, jeweils 9 – 12 Uhr und
24.10.21, 10.00 Uhr

■ **Pennigbüttel und Ritterhude:**

26. – 29.10.21, jeweils 9 – 12 Uhr und
31.10.21, 10.00 Uhr

Mit dem Segen in den Schulstart

Wir laden zu den Gottesdiensten zum Schulanfang in der Region ein

– VON ENNO KÜCKENS –

Für viele Kinder beginnt bald ein neuer Lebensabschnitt. **Am 3./4. September** werden sie eingeschult! Die Kirchengemeinden der Region laden aus diesem Anlass zu Gottesdiensten ein. Darin wird der Übergang von der Kita-Zeit zur Schule bedacht und gefeiert und den Kindern der Segen Gottes zugesprochen.

Mit Musik, Liedern und Gebeten soll das Besondere dieses Tages zum Ausdruck kommen und vor Gott gebracht werden.



Wir laden ein zu folgenden Gottesdiensten:

Osterholz-Scharmbeck, St. Marien:

Freitag, 3. September 15.00 Uhr für die neue Klasse 1a
16.00 Uhr für die neue Klasse 1b

Osterholz-Scharmbeck, St. Willehadi:

Freitag, 3. September 17.00 Uhr für die Menckeschule
Sonntag, 4. September 08.30 Uhr für die Grundschule Buschhausen, Beethovensschule, Grundschule Heilshorn und Freie Waldorfschule

Anmeldung über die jeweiligen Schulen!

Pennigbüttel, Emmaus:

Sonntag, 4. September 09.00 Uhr für Kinder, die in Pennigbüttel eingeschult werden
10.30 Uhr für Kinder, die in Sandhausen eingeschult werden

Ritterhude, St. Johannes:

Freitag, 3. September 17.00 u. 18.00 Uhr in der St. Johannes-Kirche

Anmeldung über die Homepage:

ritterhude.gottesdienst-besuchen.de (ohne www vorweg!)

Wenn eine digitale Anmeldung nicht möglich ist, bitte **04292-1381** anrufen.

Scharmbeckstotel, Friedenskirchengemeinde:

Sonntag, 4. September 9.30 Uhr Gottesdienst in der Turnhalle!

Vorfreude auf den Klassiker für Orgelfans

Die 16. Scharmbecker Orgeltage finden vom 10. bis 12. September statt



– VON CAROLINE SCHNEIDER-KUHN –

In diesem Jahr ist die Orgel das „Musikinstrument des Jahres“. Viele Veranstaltungen ranken sich daher um die „Königin der Instrumente“ – so auch die „16. Scharmbecker Orgeltage“, die vom 10. bis 12.09.21 stattfinden. Hier das Programm im Überblick:



So sieht der Lastwagen mit der Orgel aus.

Freitag, 10. September:

ab 10.00 Uhr **der Orgellastwagen** der Orgelbaufirma Schindler wird auf dem Marktplatz stehen (siehe Foto). Ein buntes und abwechslungsreiches Programm erwartet die Marktbesucher.

22.00 Uhr **Orgelmusik zum Träumen**

Orgelnacht „open air“ auf dem Marktplatz unter Einbeziehung des Orgellastwagens:

19.00 Uhr **Bigband der Kreismusikschule**

20.15 Uhr **Jugendchor St. Willehadi**

21.00 Uhr **„Eine musikalische Reise um die Welt“** mit Stefanie Golisch (Sopran) und Nico A. Stabel (Orgel, E-Piano)

22.00 Uhr **Orgel zu 4 Händen** (Philipp Niemann und Caroline Schneider-Kuhn)

Samstag, 11. September:

19.30 Uhr **Konzert für Frauenstimmen und Orgel.** Die Frauenstimmen der Scharmbecker Kantorei singen Kompositionen von Felix Mendelssohn Bartholdy, den Solopart übernehmen Hanna Thyssen, Julia Trageheim und Heilke Wellmann. An der Orgel: Kirchenmusikdirektor Tillmann Benfer.

Sonntag, 12. September:

10.00 Uhr Der **Gottesdienst** wird gestaltet mit den Orgelschülern von Caroline Schneider-Kuhn; der Choral „Nun danket alle Gott“ steht dabei im Mittelpunkt.

ab 15.00 Uhr werden **Orgelführungen** angeboten. Kleinen Gruppen wird dann ermöglicht, die historische Erasmus-Bielfeldt-Orgel ganz aus der Nähe zu betrachten und sich die Funktionsweise des Instrumentes erklären zu lassen. Besonders für Kinder ein spannendes Erlebnis!

17.00 Uhr **Familienkonzert:** Sonja Mackenberg (Erzählerin) und Caroline Schneider-Kuhn (Orgel) präsentieren „Die Arche Noah“: ein Konzert für Kinder und Erwachsene mit Musik von Johann Sebastian Bach.

Wichtige Hinweise:

Alle Konzerte finden bei freiem Eintritt statt. **Für die Konzerte am Samstag und Sonntag sowie für die Orgelführungen sind Anmeldungen erforderlich: Tel: 04791-899851 oder gemeindefuero@willehadi.de.** Bitte achten Sie auf die Ankündigung in der Tagespresse und auf der Homepage der Kirchengemeinde. Bei einem Anstieg des Inzidenzwertes ist ggf. eine Änderung des Programmes erforderlich.

Wir dürfen endlich wieder singen

Interessierte Sänger*innen für neue Chorarbeit in der Region gesucht

– VON CAROLINE SCHNEIDER-KUHN –

Viele Chöre haben ein Jahr lang nicht gesungen. Für viele eine harte Entbehrung, denn das Singen tut Leib und Seele gut. Nun darf wieder geprobt werden – allerdings mit Abstand und Einhaltung der erforderlichen Regeln. Auch die Kinderchöre der Region haben die Probenarbeit wieder aufgenommen.



Frido Niemann aus dem Spatzenchor St. Willehadi sagt: „Ich singe im Chor, weil's einfach Spaß macht!“

Und Sarah Lena Winkler aus dem Kinderchor Ritterhude meint: „Das Singen im Chor macht mir Spaß, weil wir schöne und lustige Lieder einüben und damit bei unseren Auftritten anderen eine Freude machen.“



Auch Lust zum Singen? Infos gibt's hier: www.willehadi.de und www.kirche-ritterhude.de



Kommen Sie gut durch den Sommer!

Liebe Ritterhuderinnen und Ritterhuder,

Sie haben das „ankreuzen“ mitten im Sommer in den Händen - eine Zeit, in der Veranstaltungen in den Kirchengemeinden weitgehend ruhen, natürlich mit Ausnahme der Gottesdienste. Wir laden vor allem zu den Sommerkirchengottesdiensten in der Region ein!

Es bleibt durch Corona schwierig, zu planen. Aber seit Juli treffen sich Gruppen wieder im Gemeindehaus; wir hoffen, dass es weitergehen kann.

Im Juni und Juli war Superintendentin Jutta Rühlemann zu Gast in der Gemeinde. In den Gesprächen zeigte sie sich beeindruckt von dem Engagement und der guten Stimmung der hier haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden. Mit uns gemeinsam hat sie sich mit den Fragen beschäftigt, die den Kirchenvorstand umtreiben. Zum Beispiel: Was können wir (anders?) tun, um mehr Menschen vor Ort zu erreichen? Wir merken, dass es immer gut ist, wenn Initiativen direkt aus der Gemeinde kommen. So ist vor vielen Jahren der Kinderchor unter der Leitung von Ulrike Rudolph entstanden, so hat sich auch die Spielegruppe im Gemeindehaus gefunden und organisiert. Und: Der Kirchenvorstand sucht Verstärkung, um die Verantwortung für die Gemeinde mit uns zu übernehmen und das Leben der Gemeinde zu gestalten.

Weiterhin gilt: Als Pastor/innen und Diakonin sind wir für Sie ansprechbar und machen viele Angebote – Gottesdienste, Taufen, Trauungen, begleitende Gespräche; Konfirmandenarbeit, Kinder- und Jugendprojekte und Freizeiten. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf, wenn Sie ein Anliegen haben.

Wir - der Kirchenvorstand und meine Kolleg/innen Anke Diederichs, Anne Puck und Enno Kückens und ich - wünschen Ihnen einen schönen Sommer!

Pastorin Birgit Spörl



Neu aufgestellt für künftige Aufgaben

Der Förderkreis der St. Johannesgemeinde traf sich zur Jahreshauptversammlung



Der neue Vorstand des Förderkreises, von links nach rechts: Anita Hartwig, Sabine Steger, Evi Ahrens, Susanne Prüser, Wilfried Geißler, Renate Knüpling, Karl-Adolf Ebner. Es fehlen Marina und Gerno Wähnke.

– VON ANITA HARTWIG –

Der Förderkreis der Kirchengemeinde hat sich im Juli präsentisch zur Jahreshauptver-

sammlung getroffen. Die Mitglieder zeigten dabei: Das Interesse am Fortbestand des Förderkreises ist groß und die Arbeit wurde gesichert. Freigewordene Posten wurden neu besetzt: Mit Sabine Steger als 2. Vorsitzende und Susanne Prüser als Kassenwartin sind zwei neue Vereinsmitglieder in den Vorstand gewählt worden. Als neuer Kassenprüfer wurde Karl-Adolf Ebner gewählt. Wir danken den bisherigen Vorstandsmitgliedern und begrüßen die neuen!

Durch die Pandemie hat zweimal das Kirchencafé am Hammefest und bereits einmal der Weihnachtsmarkt nicht stattfinden können; auch in diesem Jahr findet kein Hammefest statt. Das macht sich nicht nur an den Umsätzen des Förderkreises bemerkbar. Es fehlt auch die Begegnung und die Freude daran, miteinander praktisch zu arbeiten.

Für die hoffentlich bald wieder möglichen Feste sind wir weiter auf der Suche nach Mitarbeitenden und vor allem nach Menschen, die in der Organisation und Planung Verantwortung tragen.

Und weiterhin gilt: Jede Mitgliedschaft ist wertvoll. Wenn sie in den Förderkreis eintreten wollen, informieren sie sich bitte bei **Anita Hartwig, Tel. 409399** oder im Internet unter <https://foerderkreis-kirche-ritterhude.wir-e.de>



Mit dem Lernen nie aufhören

Das neue Frauenseminar bietet Anregungen und Austausch



Die Initiatorinnen Helga Plesch, Irmgard Mohnkern, Jutta Rühlemann (von links nach rechts)

Foto: Birgit Spörl

– VON BIRGIT SPÖRL –

Interessante Themen und anregende Gespräche, dabei eine gute Gemeinschaft untereinander - die Organisatorinnen Irmgard Mohnkern und Helga Plesch sind nach wie vor begeistert, wenn sie vom „Frauenseminar“ erzählen. Sie laden ein zu dieser besonderen Veranstaltungsreihe am Donnerstagvormittag ins Gemeindehaus in der Hegelstraße 2a in Ritterhude!

Im Austausch mit Superintendentin Jutta

Rühlemann haben die Leiterinnen die Idee des „Seminars“ vorgestellt, das es so seit über 30 Jahren in Ritterhude gibt und das gerade für Frauen am Beginn des Ruhestandes ein Anlaufpunkt wurde. Es ist eine Reihe von Vorträgen, bei denen sich Frauen mit verschiedenen Themen aus Musik und Literatur, Politik, Religion, Kunst oder anderem beschäftigen und immer neue Impulse mitnehmen. Referentinnen halten Vorträge, die dann besprochen werden.

Die Veranstaltungsreihe wird von der Evangelischen Erwachsenen-Bildung (EEB) gefördert, auch ein Eigenanteil der Kursteilnehmerinnen wird erhoben. Man kann sich zu einzelnen Themenreihen anmelden, auch wenn viele wegen der guten Gemeinschaft gern regelmäßig kommen.

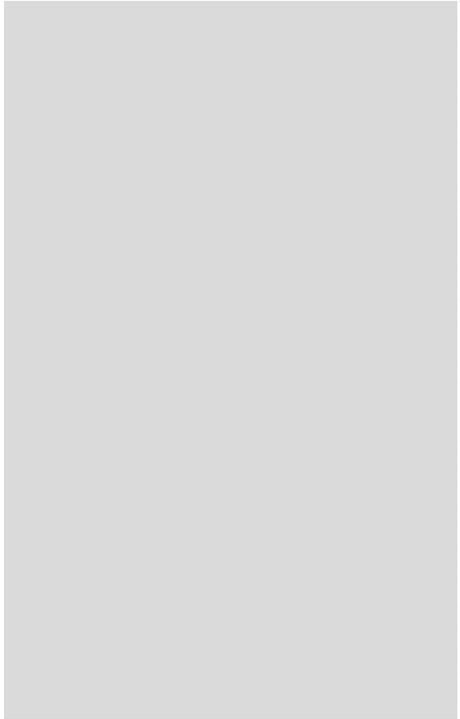
Natürlich ist das Seminar offen für Frauen aus der ganzen Region und darüber hinaus. Auch neue frische Referentinnen und Referenten werden immer wieder gesucht.

- **Neugierig geworden?** Wenden Sie sich an Irmgard Mohnkern (Tel. 04292 9216) und Helga Plesch, (Tel. 04292 9109)

Tauftermine

- Taufen finden zur Zeit sonntags um 11.15 Uhr statt. Die möglichen Termine und **weitere Informationen** erhalten Sie im Kirchenbüro unter Tel.-Nr. 0 42 92 / 13 88.

Freud und Leid



Bitte beachten: Das Büro im Gemeindehaus, Hegelstraße 2 a, ist **von Donnerstag, 26.08. bis einschließlich Montag, 06.09.2021** nicht geöffnet.

Kurz notiert ++++++



Spörl und de Cruyenaere Foto: Eduard Lottes

Vikarin Dr. Annerose de Cruyenaere ist in ihrer neuen Gemeinde in Werdum-Neuharlingersiel angekommen und wird dort am 8. August zur Pastorin ordiniert. Herzliche Grüße an die Küste!

Auch in diesem Jahr findet **das Hamme-fest nicht statt** und damit gibt es auch kein Kirchencafé unseres Förderkreises.

Zum Einschulungsgottesdienst laden wir in diesem Jahr am Freitagnachmittag zu zwei gleichen Gottesdiensten ein, um den Tag der Einschulung zu entlasten. Sie finden statt **am Freitag, den 3. September um 17 und 18 Uhr. Eine Anmeldung ist notwendig (ritterhude.gottesdienst-besuchen.de)**, weitere Informationen finden Sie auf Seite 16

Der Termin des Missionssonntages steht noch nicht fest. Die Landeskirchliche Gemeinschaft plant mit der Kirchengemeinde und der Liebenzeller Mission einen Gottesdienst mit Missionsvortrag in der Kirche. Wir informieren über den Termin über die Tagespresse.



Seifenblasen pusten zur Konfi-Begrüßung

Originelle Aktion zum Start der neuen Konfirmandengruppe in der Gemeinde



Nach dem Abendgottesdienst am 27. Juni: fröhliches Seifenblasenpusten

– VON ANKE DIEDERICHS –

Wie kann eine Kirchengemeinde unter Corona-Bedingungen die neue Konfirmandengruppe begrüßen und willkommen heißen? Gemeindefest, Erdbeerkuchenessen, Begrüßungscocktail - all das ist ja derzeit nicht möglich. Aber draußen zusammen Seifenblasen machen. Das geht und das macht Spaß. So gab es als kleines Geschenk mit sym-

bolischer Bedeutung: ein „Pustefix“ und eine kleine Aktion nach dem Gottesdienst (siehe Bild).

Mit „Pustefix“ lassen sich sogar Worte verbinden, die mit Kirchengemeinde und Konfirmandenunterricht zu tun haben: Staunen, Vertrauen und Beten. Seifenblasen sind was Schönes, über das man staunen kann. Seifenblasen schweben meistens nur kurz, bevor sie platzen. Sie kön-

nen für die vielen unsichtbaren Dinge stehen, die manchmal unter uns aufblitzen, aber dann schnell wieder weg sind. Ein freundliches Lächeln, Aufmerksamkeit, ein Wunsch, der von Herzen kommt. Auch Gottes Segen wird immer wieder sichtbar und lässt Menschen staunen. Man muss sich schon trauen zu pusten, sonst entstehen ja keine Seifenblasen. Vertrauen ist ein anderes Wort für Glauben. Und für „Pustefix“ braucht man beide Hände. Auch zum Beten sind beide Hände gefaltet. Elf Monate wird sich die Gruppe regelmäßig im Gemeindehaus treffen, bis zur Konfirmation am 8. Mai 2022 in der Heilig-Kreuz-Kirche in Werschenrege.

Termine

Gemeindenachmittag:

Jeden dritten Montag im Monat von 15.00 bis 17.00 Uhr

Besuchsdienst:

Mittwochs, einmal im Monat, ab 17.30 Uhr.

Gesprächskreis:

Jeden ersten Mittwoch im Monat, ab 19.30 Uhr

„Zwergentreff“:

Eltern-Kind-Gruppe

Donnerstags, von 9.00 bis 11.00 Uhr

Kirchenchor:

Donnerstags, ab 19.30 Uhr

Aufgrund der aktuellen Lage erfragen

Sie bitte Informationen zu Terminen und Veranstaltungen

im Büro im Gemeindehaus, Brockenacker 50
Telefon und Fax: 0 47 91 / 1 33 35

Öffnungszeiten:

Dienstag 9.00 bis 12.00 Uhr

Mittwoch 14.30 bis 17.30 Uhr

E-Mail: kg.scharmbeckstotel@evlka.de oder

auf unserer Website: www.friedenskirchen-gemeinde-scharmbeckstotel.de

Langsam geht es wieder los...

– VON ENNO KÜCKENS –

Mit zuversichtlichem Blick auf das voranschreitende Impfgeschehen gibt es wieder mehr Aktivitäten im Gemeindehaus am Brockenacker. Die Chöre treffen sich zu Proben und auch der Zwergentreff kommt wieder zusammen, natürlich alles unter den jeweils aktuellen Regeln.

Nach den Sommerferien werden weitere Aktivitäten dazu kommen: U.a. der **Gemeindenachmittag (20.9.)** und **das Geburtstagskaffeetrinken (23.10.)**, vorausgesetzt, dass die positive Entwicklung in Sachen Corona weitergeht.

Kurz notiert ++++++

Gottesdienst zum Schulanfang

Am Sonnabend, 4. 9. 2021 beginnt ein neuer Lebensabschnitt für die Schulanfänger und ihre Familien. Der Gottesdienst zum Schulanfang findet in diesem Jahr wegen der Corona-Bedingungen **um 9.30 Uhr in der Turnhalle der Grundschule** statt.

Gottesdienst mit Band

am Sonntag, 12. Sept. 2021 um 10 Uhr.

Die Band der Ev. Jugend „Moinsen“ aus OHZ unter der Leitung von Volker Austein wird uns im Gottesdienst besuchen und für uns Musik machen. Herzliche Einladung.

Gemeindenachmittag im September

Wir laden herzlich ein zum **Gemeindenachmittag am Montag, 20.9.2021 von 15 bis 17 Uhr** in das Gemeindehaus am Brockenacker zum ersten Treffen nach der langen Corona-Pause. Voraussichtlich werden die Corona-Spielregeln weiterhin gelten, aber Kaffeetrinken und Gespräch werden möglich sein. Das Leitungsteam freut sich auf das Wiedersehen.

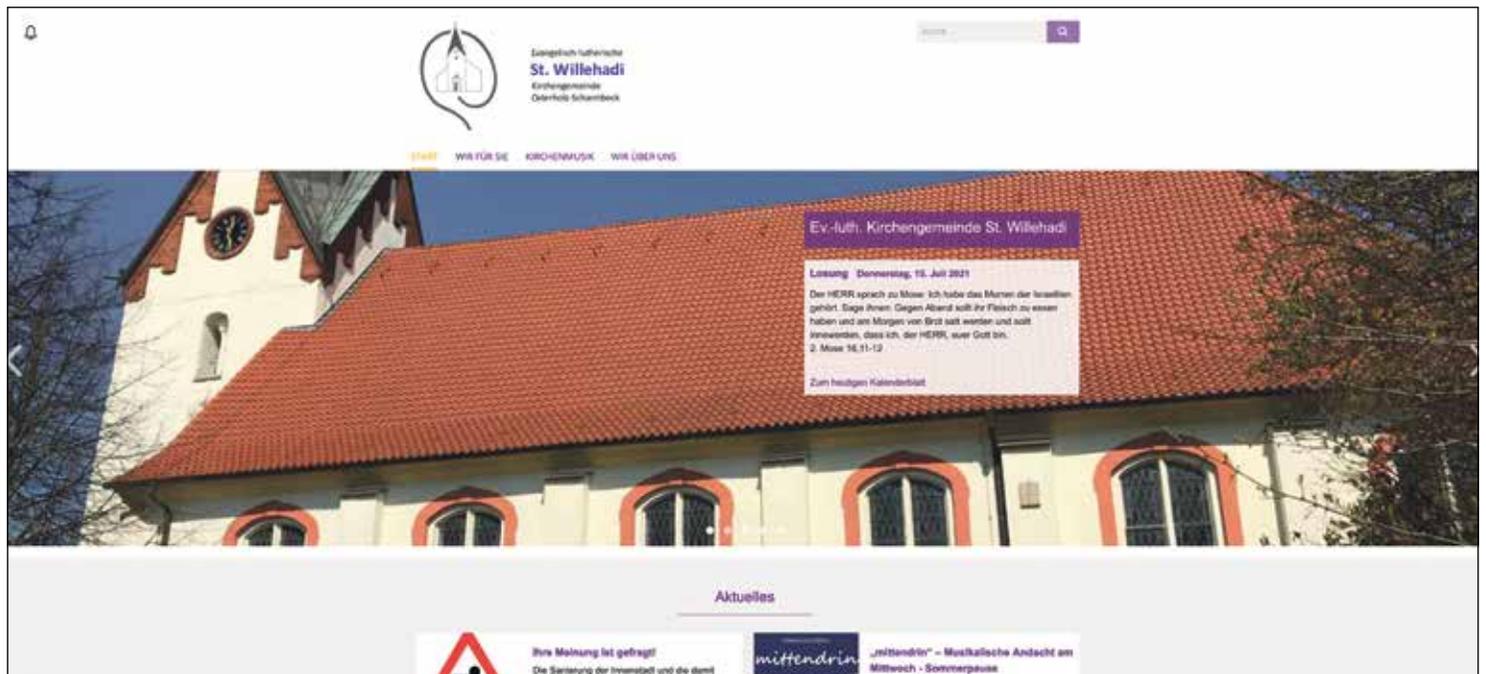
Freud und Leid

Bitte beachten: Das Büro im Gemeindehaus ist in der Zeit **von Dienstag, 24.08. 2021 bis einschließlich Mittwoch, 01.09.2021** nicht geöffnet.



Das Licht auf den Scheffel stellen

Der Öffentlichkeitsausschuss macht die Angebote der Gemeinde bekannt



Die Startseite der Website www.willehadi.de

– VON SUSANNE WEISSENBORN –

Der Öffentlichkeitsausschuss kümmert sich um die Pflege und Aktualisierung der Homepage der St. Willehadi-Gemeinde. Seine Mitglieder sind Hannelore Bohlen, Manuela Brünjes, Ulla Enneking, Henning Mahnken und Susanne Weißenborn. Im letzten Jahr wurden viele Predigten online gestellt, um so mehr Gemeindemitgliedern in Pandemiezeiten eine Teilnahme am Gottesdienst zu ermöglichen.

Ein weiterer Schwerpunkt sind die Schaukästen neben der Kirche und am Scharmbecker

Friedhof. Zurzeit laufen da die Projekte „Das Vater Unser“ mit 12 Bildern der Künstlers Henning Diers und „#beziehungsweise - jüdisch und christlich: näher als du denkst.“. Ebenso finden sich in den Schaukästen die aktuellen Termine für das Gemeindeleben. Konkrete Pläne für die nächsten Jahre gibt es nicht, aber es gibt Ideen und Projekte, die sich spontan ergeben und entwickeln. Zum Beispiel entwerfen wir gerade Geburtstagskarten als Aufmerksamkeit zu runden Geburtstagen unserer Gemeindeglieder – und zwar ab dem 20. Geburtstag.

Friedhofsausschuss

– VON ULLA ENNEKING –

Die Arbeit des Friedhofsausschusses, der von Gert Glaser, Sigrid Korte und Ulla Enneking gebildet wird, ist sehr vielfältig. Er trifft in enger Zusammenarbeit mit der Friedhofsverwaltung alle Entscheidungen rund um den Friedhof und die Friedhofskapelle.

Die einzelnen Themenbereiche sind der Haushalt, die Gebühren und die Ordnung des Friedhofes sowie die Gestaltung bis hin zu Entscheidungen über notwendige Investitionen, Zukunftsplanungen, um das Fortbestehen des Friedhofes zu sichern und last but not least: neue Ideen zu entwickeln, um der veränderten Trauerkultur in einer sich verändernden Gesellschaft Rechnung zu tragen.

Gottesdienst zu Erntedank im Hofcafé

– VON HENNING MAHNKEN –

Gottesdienst zum Erntedank für die Dörfer Hülseberg und Ohlenstedt

Der nächste Gottesdienst für die Dörfer Hülseberg und Ohlenstedt findet **am 3. Oktober**, dem Erntedankfest statt. In diesem Jahr laden wir beide Dörfer zu einem gemeinsamen Gottesdienst in das **Hofcafé in Hülseberg (Am Lehmkamp 20)** ein.

Der Gottesdienst **beginnt um 10.00 Uhr**. Im Anschluss wollen wir, wenn die Pandemie es zulässt, bei Kaffee und Tee ins Gespräch kommen – wir freuen uns auf die Gemeinschaft.

Wir feiern Erntedank an der Mühle

– VON SUSANNE BÖMERS –

Unseren Erntedank-Gottesdienst **am Sonntag, den 3. Oktober 2021 um 10.00 Uhr** feiern wir dieses Jahr **an der Mühle in OHZ**. Die Frauen vom Landfrauenverein OHZ werden den Erntedankschmuck gestalten – das freut uns sehr und wir sagen schon einmal ein herzliches Dankeschön! Wir feiern bei Wind und Wetter, nur wenn es zu „schlechtes“ Wetter wird, feiern wir, dann leider ohne Schmuck, in der Kirche.

Herzlich willkommen! Evtl. bitten wir um eine Anmeldung im Büro, je nach aktueller Lage. Bitte beachten Sie dazu die homepage oder die Tagespresse oder rufen im Gemeindebüro an (Tel. 899851).



Die Mühle von Rönn



Jetzt sind wir alle digital

Die 9 Kitas des Kita-Verbandes starten im Eiltempo ins neue Zeitalter

– VON HEIDI TIETJEN-VUZEM –

Die Pandemie hat unsere Kitas im Eiltempo digitalisiert. Was vor 18 Monaten noch Zukunftsmusik war und sich kaum einer vorstellen konnte, ist nun ganz schnell gekommen: die Digitalisierung der Kitas.

Die Landeskirche hat im letzten Jahr Gelder zur Verfügung gestellt, um ihre Kitas digital auf den Weg zu bringen. Wir, die Leitungen der 9 Kitas des Ev.-luth. Kindertagesstätten-Verbandes Osterholz-Scharmbeck und unsere pädagogische Leitung, Frau Paul-Renzen, haben uns auf den Weg gemacht.

Schnell war ein Experten-Team gebildet und ein Konzept erarbeitet. Preise wurden eingeholt und entsprechend Gelder beantragt.

Ich erinnere mich noch an die skeptischen Blicke im Team, als ich im Sommer 2020 von unserem Vorhaben erzählte, vor allem bei den älteren Kolleginnen, die bis dahin noch glaubten, das käme erst alles, wenn sie in Rente sind. Dieser Gedanke war falsch. Schnell fanden Dienstbesprechungen per Video statt



und das Wissen in diesem Bereich wuchs; durch gegenseitige Unterstützung kamen alle damit zurecht. Die Begeisterung im Team wuchs langsam. Ab Januar ging dann alles schnell, nachdem wir aus Hannover die Zusage zur

Förderung unseres Konzeptes bekamen.

So wurden alle unsere Kitas in den vergangenen Monaten mit Laptops, iPads, digitalen Whiteboards und einer Kita-App ausgestattet.

Die App ermöglicht es uns, eine Brücke zwischen Kita und Eltern zu bauen. Die Eltern dürfen seit letztem Sommer nicht mehr unsere Häuser betreten und bekommen so wenig vom Geschehen in der Kita mit. Ebenso lässt die Übergabe an der Tür oft wenig Zeit, um kleine Informationen weiterzugeben. Dank der App ist dies alles nun einfacher geworden. Die Erzieherinnen geben durch Fotos und kleine Berichte Einblicke in den Gruppenalltag. Umgekehrt haben Eltern die Möglichkeit, auf diesem Wege ihr Kind abzumelden, wenn es mal nicht in die Kita kommt.

Ein Kind benötigt neue Windeln oder neue Hausschuhe?

An dieser Stelle fällt die Zettelwirtschaft weg, die Eltern erhalten eine kurze Info aufs Handy und können handeln.

Notdienste lassen sich einfacher organisieren. Einladungen für das Sommerfest und Listen fürs Büffet oder Anmeldungen für den Ferientag, auch dies kann nun alles über die App geregelt werden. Man hat weniger Zettelwirtschaft und weiß, wo man die Informationen findet.

Eine Mutter sprach mich beim Einkaufen an und bedankte sich für die App, weil sie nun wieder einen viel besseren Einblick in den Kita-Alltag ihrer Kinder hat. Besonders Eltern von Krippenkindern sind dankbar, weil die Kleinen oft noch sehr wenig zuhause erzählen. Und die Skepsis der MitarbeiterInnen? Die hat sich gelegt. Wir haben uns in den vergangenen Monaten sehr viel Wissen in diesem Bereich angeeignet, besuchen Fortbildungen und Arbeitskreise per Video, stehen in einem sehr guten Kontakt zu den Eltern und nutzen die Medien durchaus. Wenn z.B. die Kinder spontan mal sehen



möchten, wie ein Mistkäfer seine Kugel rollt, hilft uns das Internet, das Thema genauer aufzugreifen.

Die Pandemie hat also nicht nur schwierige Zeiten für die Kitas gebracht, sie hat uns neue Wege aufgezeigt, die wir auch nach Corona nutzen werden. Aber wir sind trotzdem sehr dankbar, wenn wir Dienstbesprechungen und Fortbildungen demnächst wieder in Präsenz abhalten und die Eltern wieder in den Kitas begrüßen dürfen.

Herzliche Grüße aus der Kita St. Willehadi in der Wiesenstraße.

Der Regionalbischof kommt

– VON HENNING MAHNKEN –

Im September wird unsere Kirchengemeinde vom Regionalbischof Dr. Brandy visitiert. Das heißt, er besucht unsere Gottesdienste, führt Gespräche mit den Mitarbeiter*innen und den Kirchenvorsteher*innen, bekommt einen Einblick in unser Gemeindeleben. Für uns als Kirchengemeinde ist es alle 6 Jahre der Moment um zurückzuschauen – was haben wir erreicht und erlebt in den letzten Jahren, was lief gut, was gibt es zu verbessern? Und es ist die Zeit um vorauszublicken: Welche Herausforderungen erwarten uns in den nächsten Jahren und wie wollen wir ihnen begegnen.



Regionalbischof Dr. Brandy

Wahl bringt Wechsel im Kirchenvorstand

– VON HENNING MAHNKEN –

Bei der turnusmäßigen Wahl des Vorstandes und Stellvertreters im Juni hat sich eine Veränderung im Kirchenvorstand ergeben. Neuer Vorsitzender des Kirchenvorstandes ist Pastor Henning Mahnken, Stellvertreter Heiko Kaum. Dem bisherigen Stellvertreter Karl Heinz Kortjohann danken wir für seine Arbeit und freuen uns, dass er weiterhin an entscheidender Stelle im Kirchenvorstand mitarbeitet.



Henning Mahnken und Heiko Kaum



„Offene Kirche“ startet in Willehadi

Sonntags von 15.30 bis 17.00 Uhr ist unsere Kirche wieder geöffnet



Die Kirche ist für Sie wieder geöffnet.

– VON ULRICH MARAHRENS –

Die St. Willehadi-Kirche am Marktplatz ist seit jeher wohl eines der häufigsten Fotomotive unserer Stadt. Mitten in Scharmbeck steht sie; noch vor 60 Jahren führte der Autoverkehr direkt vor ihrer Eingangstür vorbei durch das Zentrum. Längst

hat sich das Leben hier grundlegend gewandelt. Kaum noch etwas erinnert an das Bild früherer Tage. Vollends, als im vergangenen Frühjahr das Treiben in den umliegenden Geschäften durch die Pandemie lange Zeit zum Erliegen kam und soziale Kontakte auf ein Minimum reduziert wurden. Auch die Kirche musste leider ihre Türen schließen. Vielen, so auch mir, wurde schlagartig bewusst, wie sehr uns doch „Willi“ – seit wenigen Jahren breitet sich dieser Name gelegentlich inoffiziell aus – ans Herz gewachsen ist.

Vor dem Lockdown durch Corona kamen Besucherinnen und Besucher zu Gottesdiensten und gelegentlichen Andachten in die Kirche und Musikinteressierte zu den Chor-, Instrumental- und Orgelkonzerten. Vorträge und besondere Veranstaltungen der Kirchengemeinde fanden hier immer mal wieder ihr Publikum.

Und wenn wir sonntagnachmittags mit einem Aufsteller „Die Kirche ist geöffnet“ vor der Eingangstür Vorübergehende aufmerksam machten, folgten mal mehr, mal weniger von ihnen unserer Einladung.

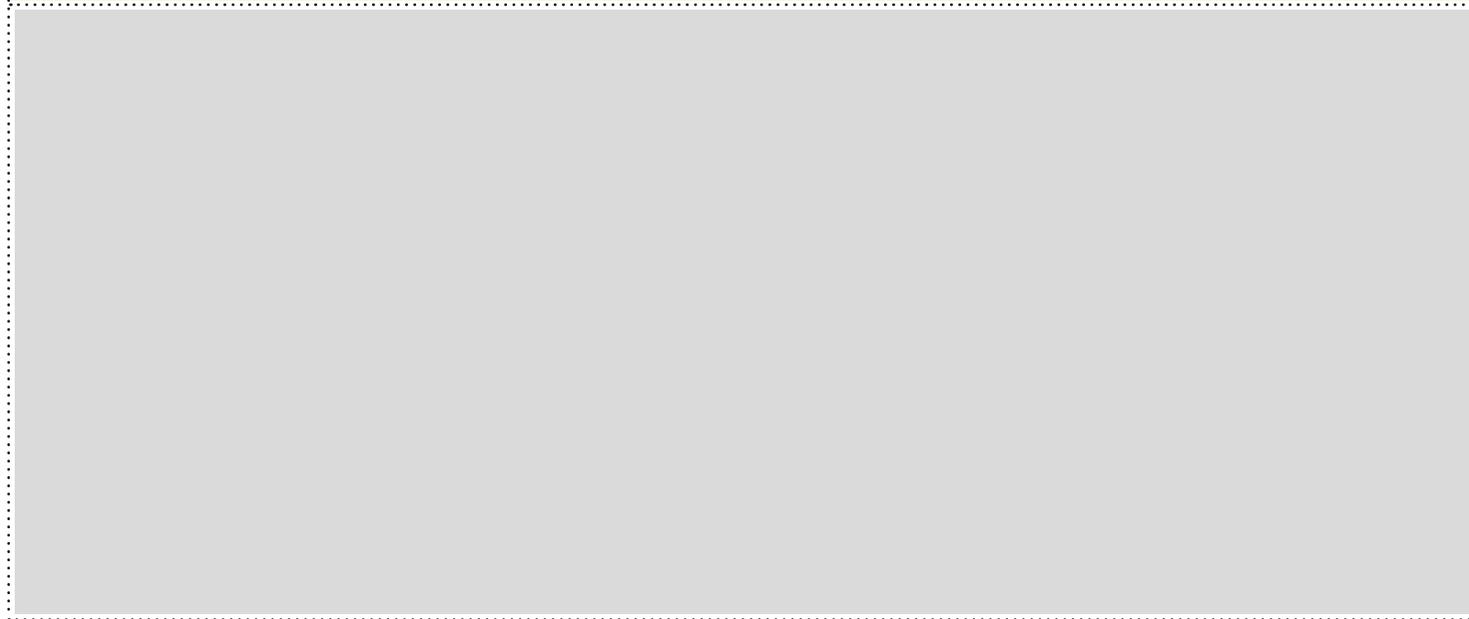
Es mag sein, dass den Reiz dazu historische

Besonderheiten der Kirche bieten, wie beispielsweise die Denkmalsorgel, die Prieche, das Taufbecken oder auch persönliche Erinnerungen an die eigene Konfirmation oder Hochzeit hier. Manchmal habe ich davon erfahren, wenn ich gerade den Kirchendienst übernommen hatte. Oder Großeltern erzählten ihren Enkelkindern davon, wie sie hier getauft wurden. Oder jemand blieb eine Zeitlang in einer Bank sitzen und bedankte sich beim Rausgehen freundlich für die Gelegenheit zu stiller Besinnung. So erweist sich St. Willehadi sowohl für Einheimische als auch gelegentliche Gäste in Scharmbeck immer wieder als anregende Station des sonntäglichen Stadtbummels.

Es sind nach Anmeldung wieder Kirchenführungen durch Dr. Gerd Schwieger möglich. Gegebenenfalls auch auf Plattdeutsch und Englisch. Anmeldung im Kirchenbüro St. Willehadi (Tel. 04791/899851).

Ich freue mich darauf, wenn wir nach langer Zeit des „social distancing“ endlich wieder die Türen geöffnet halten dürfen zur Begegnung miteinander und mit einem Ort der eigenen Lebensgeschichte. Achten Sie darauf, wenn der Aufsteller wieder vor der Kirchentür steht! Und vielleicht haben Sie auch Lust, selber mitzumachen beim Kirchendienst? Melden Sie sich gern im Gemeindebüro.

Freud und Leid (vom 01.05.2021 - 30.06.2021)





Mit Frauen-Power die Gemeinde belebt

Anne Leukers verabschiedet sich nach 25 Jahren als Gemeindesekretärin



Anne Leukers und Pastorin Anne Voss (ca. 2006)

Anne Leukers im Gemeindebüro (2021)

füllen mit Malen und mit Arbeit im Garten. Sie hat mehr Zeit für ihre Enkel und für ihre Mutter. Und es gibt Pläne für eine große Reise, die aber erst in zwei Jahren beginnen soll. Gibt es ein Fazit aus dieser langen Zeit? Anne Leukers sagt:

„Es hat sich vieles verändert, nicht alles, aber manches ist früher besser gewesen.“

So bleibt uns nur, ganz herzlich Danke zu sagen nach dieser langen Zeit! Danke für allen Einsatz, alle Geduld und für das Herzblut für St. Marien, das stets zu spüren ist bei allen wichtigen Aufgaben und Anliegen.

– VON GEORG ZIEGLER –

Das Büro war noch im Pfarrhaus, Findorffstraße 21, als Anne Leukers am 1. November 1996 ihren Dienst als Gemeindesekretärin in der Kirchengemeinde St. Marien angetreten hat.

In einem Vierteljahrhundert geschieht so einiges, auch in einer Kirchengemeinde, und die Sekretärin erlebt es hautnah mit.

Nicht alles macht immer Spaß. Erfreulicherweise hat es Höhepunkte gegeben, die nach ihrer eigenen Aussage so einzuordnen sind: 1999 die Eröffnung des Gemeinde-Cafés, den Aufbau und die Anfangszeit der Himmelsstürmer, wo Anne tüchtig organisiert und mitgewirkt hat. Selbst die Bemühungen um die Finanzierung, als die alte Kapelle auf dem Friedhof restauriert werden sollte, hat Spaß gemacht. Immerhin hat es damals eine Kunstversteigerung im Rathaus gegeben.

Menschen sind in dieser Position wichtig.

Die Gemeindesekretärin ist auch für viele Menschen wichtig. Aber es hat eine Zeit gegeben, da ist St. Marien von hauptamtlicher Frauenpower bestimmt gewesen. Beteiligt waren Pastorin Anne Voß, Diakonin Ina Helmers und die Gemeindesekretärin Anne Leukers. Offenbar eine gute Zeit, die Anne Leukers in richtig guter Erinnerung hat sowie als eine Phase sehr guter Zusammenarbeit.

Nun kommt der Ruhestand ab dem 1. Oktober. Wie wird das sein, wie sich anfühlen? Sie freut sich auf den Ruhestand, die freie Zeit und die Möglichkeiten. Aber Anne Leukers ist sich auch sicher: Sie wird vieles vermissen. Trotzdem steht der Vorsatz fest: Ein Jahr wird nichts für die Gemeinde gemacht. Es muss erst Abstand entstehen. Und so geht Anne Leukers mit einem lachenden und einem weinenden Auge.

Ab dem 1. Oktober ist dann viel mehr Zeit zur Verfügung. Anne Leukers wird sie aus-

Danke

Gruppen und Kreise

Mittwoch

- 19.00 Uhr** Landeskirchliche Gemeinschaft im MLS
- 19.30 Uhr** Vokalchor in der Kirche

21.09.2021

- 17 - 19 Uhr** Girls only in der Arche

Termine

11.09.2021

Festakt und Ausstellung zur **825-Jahr-Feier der St. Marien-Kirche**

24.09.2021

19.00 Uhr **Konzert**
Barockcello mit Ludwig Frankmar

Freud und Leid

Kurz notiert ++++++

Einladung zum Jubiläum: 825 Jahre Klosterkirche
am Samstag, 1. September von 14 bis 18 Uhr, siehe Seite 3

Schulanfängergottesdienste
am Freitag, 3. September um 15 Uhr und 16 Uhr, siehe Seite 16





Wir treffen uns wieder

Seniorenkreis und Geburtstagskaffee freuen sich auf Sie



- so bin ich in den letzten Monaten gerade von den älteren Gemeindegliedern mehrfach gefragt worden; und deutlich war zu spüren, wie sehr die regelmäßigen Treffen vermisst wurden. Doch jetzt endlich soll es wieder losgehen und sowohl das Seniorenkreis-Team um Brigitte Richter als auch das Geburtstagskaffee-Team mit Waltraud Jausch freut sich auf Sie!

- VON CHRISTA SIEMERS -

„Ob wir wohl überhaupt noch mal wieder im Gemeindehaus zum Kaffee zusammenkommen...?“

Wir laden herzlich ein zum **Seniorenkreis jeweils am 3. Dienstag im Monat um 15.00 Uhr im Gemeindehaus** und zum **Geburtstagskaffee am 9. September** (hierzu erhalten die Jubilare auch wieder eine persönliche Einladung)

Bitte schon mal vormerken



Viel Spaß unter Gottes buntem Regenbogen bei der Kinderbibelwoche.

„Alles gut im Schneckenhaus - Theodor und Tiffany entdecken Gottes herrliche Schöpfung“ - so lautet das Motto unserer diesjährigen **Kinderbibelwoche**, die in der zweiten

Herbstferienwoche **vom 26.- 29. Oktober** stattfinden soll. Eingeladen sind alle Kinder im Alter von 5-11 Jahren. **Weitere Infos gibt's im Gemeindebüro.** Wir freuen uns auf Euch!

Kurz notiert ++++++

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten zum Schulanfang am Samstag, den 4. September:

- 9.00 Uhr** für die Kinder, die in Pennigbüttel eingeschult werden
- 10.30 Uhr** für die Kinder, die in Sandhausen eingeschult werden



Konfirmationen 2021



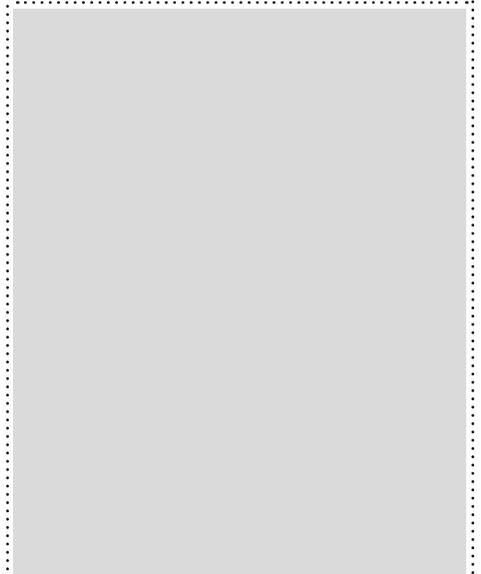
Diese Teamer*innen begleiteten die Konfis

Nur noch wenige Wochen - dann soll es endlich so weit sein: Der Konfi-Jahrgang 2021 blickt voller Erwartung auf das große Fest, das eigentlich schon im Frühjahr stattfinden sollte. Am 11. und 12. September werden 19 Mädchen und Jungen in unserer Emmaus-Kirche eingesegnet und können dann im Kreise ihrer Familien hoffentlich ein wunderbares Fest feiern.



Kreative Steinmalerei aus dem Konfi-Unterricht

Freud und Leid



Der Spritmais ist gestiegen.



Mais gehört auf den Teller und nicht in den Tank.

Spenden-Konto-Nummer für nachhaltige Hilfe:
Postbank Köln
BLZ 370 100 50
Konto
500 500 500

Brot für die Welt
www.brot-fuer-die-weit.de
Im Verbund der Diakonie

Diakonische Dienste im Landkreis Osterholz

Ambulanter Pflegedienst der Diakonie 

-  Ambulante Alten- und Krankenpflege
-  Pflege und Versorgung zur Vermeidung von Krankenhausaufenthalten
-  Pflege nach einem Krankenhausaufenthalt
-  Beratung von Familienangehörigen
-  Vermittlung von Pflegehilfsmitteln
-  Pflegeberatung für Pflegegeldempfänger
-  Organisation von Hilfnetzwerken
-  24-Stunden-Notruftelefon

Hier finden Sie uns:

Hambergen	Osterholz-Scharmbeck	Schwanewede
Bremer Str. 20 27729 Hambergen (04793) 82 06	Marktweide 5 27711 Osterholz-Scharmbeck (04791) 98 60 40	Heidkamp 33 a-b 28790 Schwanewede (04209) 39 39

www.diakonischedienste.de



Ein Haus der Diakonie 

Diakonisches Seniorenzentrum **Haus am Hang**

In der behaglichen Atmosphäre des Seniorenzentrums Haus am Hang in Osterholz-Scharmbeck können Sie sich wohlfühlen. Unser Haus ist auf Bewohner in den unterschiedlichsten Lebenslagen eingerichtet - ganz gleich ob Sie nur von Zeit zu Zeit eine helfende Hand brauchen oder intensiver Pflege bedürfen.

Unsere erfahrenen Fachkräfte sorgen sich um Körper, Geist und Seele.

Diakonisches Seniorenzentrum **Haus am Hang** gGmbH
Am Hang 7 | 27711 Osterholz-Scharmbeck
Telefon 04791 9612-0 | info@haus-am-hang-ohz.de
www.haus-am-hang-ohz.de

St. Johannes

Ritterhude

Adresse der Kirche

Riesstraße 54
27721 Ritterhude

Gemeindebüro:

Bettina Schulze
Hegelstraße 2a
27721 Ritterhude
Telefon: 0 42 92/13 88
E-Mail: kg.ritterhude@evlka.de

Öffnungszeiten:

Mo. und Fr. 9 - 11 Uhr, Do. 16 - 18 Uhr

Pastoren:

Birgit Spörl
Hegelstraße 2a
27721 Ritterhude
Telefon: 0 42 92/13 81
E-Mail: Birgit.Spoerl@evlka.de
Anke Diederichs & Enno Kückens
siehe Scharmbeckstotel

Kinder- und Jugendarbeit:

siehe: Für alle Gemeinden

Küster:

Karl-Heinz Fürst
Telefon: 0 42 92/4 78 97 58

Kirchenmusik:

Lars Blumenstein
Telefon: 04 21/17 31 58 48

StöberStube Ritterhude (Kleiderkammer)

Am Großen Geeren 31, Ritterhude
Öffnungszeiten: Dienstag 14 - 17 Uhr
Donnerstag 10 - 12 Uhr
Petra Korten, Telefon: 04292/819830

Internet: www.kirche-ritterhude.de



Emmausgemeinde

Pennigbüttel

Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung:

Natalie Walter
St. Willehadusweg 15, 27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/86 28
Telefax: 0 47 91/98 68 11
E-mail: KG.Pennigbuettel@evlka.de
Öffnungszeiten: Mo., Di. 09 - 12.30 Uhr,
Do. 14.30 - 17.30 Uhr
Pastorin: Christa Siemers
Telefon: 0 47 91/86 28
E-mail: christa.siemers@freenet.de

Kinder- und Jugendarbeit:
siehe: Für alle Gemeinden

Kirchenmusik:

Janek Gödeke
Telefon: 01 76/97 39 79 29

Internet:

www.Kirche-Pennigbuettel.de



St. Marien

Osterholz

Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung:

Anne Leukers
Findorffstr. 18, 27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/14 96 30
Fax: 0 47 91/14 96 33
E-Mail: anne.leukers@evlka.de
Öffnungszeiten:
Dienstag 10 - 12 Uhr
Mittwoch 10 - 13 Uhr
Donnerstag 16.30 - 19.30 Uhr
Pastor: Georg Ziegler,
Findorffstraße 18, 27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/14 96 31
E-Mail: georg.ziegler@evlka.de
Sprechzeiten: Di. 11 - 12 Uhr und
Donnerstags, 16.30 - 18 Uhr
Internet: www.stmarienhohz.de

Kinder- und Jugendarbeit:
siehe: Für alle Gemeinden

Kirchenmusik:

Chor: Evi Deelwater
Organist: Utz Weißenfels
Telefon: 0 47 91/98 16 82

Café St. Marien:

Maria Ibe, Findorffstr. 18, 27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/14 96 34
außerhalb der Öffnungszeiten des Café's
Telefon: 0 47 91/5 74 36

Kindergarten:

Tanja Eriksons, Leitung,
Klosterplatz 3, 27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/35 46



St. Willehadi

Scharmbeck

Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung:

Friederike Poggensee-Nolte und
Martina Kahl
Hinter der Kirche 10, 27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/89 98 51
E-Mail: gemeindebuero@willehadi.de
Öffnungszeiten:
Montag, Dienstag, Freitag 9 - 12 Uhr
und Mittwoch 15 - 18 Uhr

Pastoren:

Dr. Susanne Bömers, Lintel 18
Telefon: 0 47 91/96 57 434
E-Mail: Susanne.Boemers@evlka.de
Gert Glaser, In dem Bossel 18
Telefon: 0 47 91/76 55
E-Mail: glaser@willehadi.de
Henning Mahnken, Kirchenstraße 14
Telefon: 04791/3092041
E-Mail: henning.mahnken@evlka.de

Kinder- und Jugendarbeit
siehe: Für alle Gemeinden

Kirchenmusik:

Caroline Schneider-Kuhn
Telefon: 0 47 91/90 54 04
E-Mail: caroline.schneider-kuhn@evlka.de

Gemeindehaus:

Am Kirchenplatz 3
27711 Osterholz-Scharmbeck
erreichbar über den Küster

Küster:

Matthias Kluth,
Telefon: 01 73 2 02 92 87
E-Mail: kluth@willehadi.de

Kindergarten:

Heidi Tietjen-Vuzem Ltg.
Wiesenstraße 2, 27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/51 39
E-Mail: kindergarten@willehadi.de
Internet: www.willehadi.de



Friedenskirche

Scharmbeckstotel

Gemeindebüro:

Bettina Schulze, Brockenacker 50,
27711 Osterholz-Scharmbeck
Telefon: 04791/1 33 35
Öffnungszeiten:
Dienstags 9 - 12 Uhr und
Mittwochs 14.30 - 17.30 Uhr
E-Mail: kg.scharmbeckstotel@evlka.de

Pastoren:

Anke Diederichs und Enno Kückens
Grenzstraße 24 B
27721 Ritterhude
Telefon: 04292/29 11
E-Mail: anke.diederichs@ewetel.net
enno.kueckens@ewetel.net

Küsterin:

Claudia Brenneke
Telefon: 04791/80 70 110 oder 46 65

Kinder- und Jugendarbeit:
siehe: Für alle Gemeinden

Kirchenmusik:

Chorleiter: Peter Henninger
Tel. 04292/40 16 3

Internet:

www.friedenskirchengemeinde-
scharmbeckstotel.de



Für alle Gemeinden

Kinder- und Jugendarbeit:

Diakonin Anne-Katrin Puck
Am Kirchenplatz 3, 27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/89 98 54
E-Mail: anne-katrin.puck@evlka.de

Diakon Volker Austein
Am Kirchenplatz 3, 27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/89 98 55
E-Mail: volker.austein@evlka.de

Diakonin Bianca Schulze
Kirchenstr. 5, OHZ
Telefon: 0 47 91/80 63 8
E-Mail: bianca.schulze@evlka.de

Kreisposaunenwart Florian Kubiczek
Kirchenstr. 5, OHZ
Telefon: 0152 51867675
E-Mail: florian.kubiczek@evlka.de

Kircheneintritt

ist bei allen Pastorinnen
und Pastoren möglich (Adressen s.o.).

Superintendentur (Kirchenkreis):

Superintendentin Jutta Rühlemann
Sekretariat: Petra Itgen
Tel. 0 47 91/8 06-50
Mail: sup.osterholz-scharmbeck@evlka.de

Diakonisches Werk:

Kirchenstraße 5, 27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/8 06 80
E-Mail: DW.Osterholz-Scharmbeck
@evlka.de
Internet: www.diakonisches-werk-ohz.de

Alten- und Pflegeheim

Haus am Hang:
Am Hang 7, 27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/96 12 0
E-Mail: info@haus-am-hang-ohz.de
Internet: www.haus-am-hang-ohz.de

Ambulanter Pflegedienst

Diakonische Dienste:
Marktweide 5, 27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/98 60 40
Telefax: 0 47 91/9 85 90 94
E-Mail: info@diakonischedienste.de
Internet: www.diakonischedienste.de

Kirchenamt in Verden:

Lindhooper Str. 103
27283 Verden
Telefon: 0 42 31/89 40
E-Mail: ka.verden@evlka.de

Telefonseelsorge: kostenfrei,

Telefon: 08 00/111 0 111
oder: 08 00/111 0 222